

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	85 (1902)
Rubrik:	Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RAPPORTS

I

Bericht des Centralcomités.

A. *Bibliothek.*

1. Die S. N. G. hat in der Hauptversammlung vom
5. August 1901 beschlossen¹:

« Das C. C. wird ermächtigt, auf Grund des vorgelegten Entwurfes einen Vertrag mit der Stadtbibliothek Bern abzuschliessen, nach dessen Genehmigung durch die Bürgergemeinde Bern die Bibliothek der S. N. G. in das Eigentum der Stadtbibliothek übergeht.

Dabei bleibt es seinem Ermessen anheimgestellt, auf allfällige Begehren betreffend einzelne redactionelle Änderungen einzutreten und eventuell die in § 9 des Entwurfes vorgesehene Entschädigungsrate nach Einholung eines sachverständigen Gutachtens zu modifizieren. »

Die Verhandlungen mit den Vertretern der Stadtbibliothek

¹ Verhandlungen der S. N. G. bei ihrer Versammlung zt Zofingen den 4., 5. und 6. August 1901, pag. 49 und pag. 217, etc.

bliothek Bern haben zu einem erfreulichen Abschluss geführt, dem auch die zuständigen Organe der Bürgergemeinde der Stadt Bern ihre Zustimmung erteilten. Es ist nun der nachfolgende Vertrag abgeschlossen und ratifiziert worden :

Uebereinkommen.

Zwischen der Bibliothekcommission der Stadtbibliothek Bern, handelnd für die Bürgergemeinde Bern, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den engeren Bürgerrat, und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vertreten durch ihr Centralcomité,

ist folgendes Uebereinkommen abgeschlossen worden :

1. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft über-
giebt ihre dermalige Sammlung von Büchern, Druckschriften
etc. nebst den zu deren Aufbewahrung und Aufstellung die-
nenden vorhandenen Repositorien der Bürgergemeinde Bern
zu Handen ihrer Stadtbibliothek zum Eigentum.
2. Ausgenommen sind diejenigen Akten, die als Beilagen
in das Archiv der Schweizerischen Naturforschenden Gesell-
schaft gehören und die Vorräte der eigenen Publikationen
dieser Gesellschaft.
3. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft wird
der Stadtbibliothek auch fernerhin die ihr zukommenden
oder von ihr angeschafften Schriften, sowie je zwei Exem-
plare ihrer eigenen Publikationen in dem in § 1 angegebenen
Sinne zum Eigentum übergeben. Die Schriften und Publika-
tionen werden wie bisher mit dem Stempel der Schweize-
rischen Naturforschenden Gesellschaft versehen, sie erhalten
aber ausserdem denjenigen der Stadtbibliothek Bern.
4. Im Einverständnis mit dem Centralcomité der Schwei-
zerischen Naturforschenden Gesellschaft bezeichnet die Bi-
bliothekcommission der Stadtbibliothek Bern einen Ange-

stellten der Stadtbibliothek zugleich als Bibliothekar der Gesellschaft. Derselbe übernimmt die Controlle der Eingänge. Er hat jährlich zu Handen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft einen Bericht zu erstatten, in welchem allfällige Veränderungen im Tauschverkehr, ein Verzeichnis der eingegangenen Geschenke und die Art der Verwendung des Kochfundus Erwähnung finden sollen.

5. Die Besorgung des Tauschverkehrs der Gesellschaft mit den schweizerischen und ausländischen Gesellschaften und Korporationen liegt diesem Bibliothekar der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ob.

Das Centralcomité der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft stellt der Stadtbibliothek Bern die für den Tauschverkehr nötige Zahl ihrer Publikationen zur Verfügung.

Die Stadtbibliothek trägt die Versendungs- und Transportkosten für die aus- und eingehenden Werke und entschädigt den Bibliothekar der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

6. Die Bibliothekcommission der Stadtbibliothek stellt der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft genügende Räume zur Aufbewahrung der Vorräte der von ihr herausgegebenen Druckschriften zur Verfügung.

7. Die Bibliothekcommission der Stadtbibliothek lässt die ihr überwiesenen Werke auf Kosten der Stadtbibliothek einbinden. Sie bemüht sich unter Mitwirkung des Centralcomité der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft allfällig vorhandene Lücken in den bei Abschluss dieses Uebereinkommens ihr zu übergebenden Werken auszufüllen.

8. Die Mitglieder der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft erhalten als solche das Recht der freien und unentgeltlichen Benutzung der Stadtbibliothek Bern in ihrer ganzen Ausdehnung innerhalb der Bestimmungen des Nutzungsregulatives. Transportkosten für bezogene Bücher trägt der Bezüger.

9. Als Gegenwert für den jetzigen Bestand der Bibliothek

und deren künftigen Zuwachs bezahlt die Stadtbibliothek an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft einen jährlichen Beitrag von 2500 fr. (zweitausend fünfhundert Franken) zahlbar je zur Hälfte auf den 1. April und 1. Oktober eines jeden Kalenderjahres.

10. Die Erträgnisse des Kochfundus werden wie bisher im Sinne des Testators verwendet.

11. Dieses Uebereinkommen tritt auf den 1. Januar 1902 in Kraft und Wirksamkeit.

Das vorstehende Uebereinkommen bezieht sich nicht auf die Büchersammlungen und den Tauschverkehr der bestehenden und künftigen Specialkommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

Für den Uebergang derartiger Specialbibliotheken an die Stadtbibliothek Bern werden jeweilen zwischen der Bibliothekcommission der Stadtbibliothek Bern und dem Centralcomité der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft die nötigen Vereinbarungen getroffen.

Zürich, den 1. December 1901.

Bern, den 13. November 1901.

Für das Centralcomité
der Schweizerischen Natur-
forschenden Gesellschaft

Der Präsident:

C. F. GEISER.

Der Sekretär:

C. SCHRÖTER.

Für die Commission
der Stadtbibliothek
Bern

Der Präsident:

A. v. MURALT.

Der Sekretär:

D^r Theodor STECK.

Vom engeren Bürgerrat genehmigt.

Bern, den 23. December 1901.

Der Vicepräsident:

REISINGER.

Der Sekretär:

D^r R. STETTLER.

2. In Ausführung von Art. 4 dieses Uebereinkom-
mens hat die Bibliothekcommission der Stadtbibliothek
Bern den bisherigen Bibliothekar unserer Gesellschaft,

Herrn Dr Steck, unterm 26. Februar 1902 als Bibliothekar der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft bezeichnet. Das C. C. hat sich unterm 11. März mit dieser Wahl einverstanden erklärt.

3. Schon bei den Vorarbeiten über eine allfällige Abtretung unserer Bibliothek hatte sich ergeben, dass über die Rechtsverhältnisse der für die geodätische Commission und deren Mitglieder eingehenden Drucksachen keine bestimmten Normen existieren. In der Sitzung der geodätischen Commission vom 19. April 1902, an welcher auch der Präsident des C. C. teilnahm, ist der Gegenstand ausführlich besprochen worden. Das Protokoll enthält darüber folgenden Bericht¹:

« Le secrétaire signale à nouveau l'importance pour la Commission de se constituer une Bibliothèque géodésique propre. La Commission charge son président et son secrétaire de s'occuper de cette question avec l'assistance de l'ingénieur. M. Niethammer a déjà établi le catalogue des livres que possède la Commission. M. Rosenmund déclare à ce propos que, en ce qui concerne les archives de la Commission, un catalogue détaillé a été établi cet hiver. Enfin le Président rappelle que dans le bâtiment qui va bientôt être construit pour le Bureau topographique fédéral, une salle spéciale est réservée pour les archives et la bibliothèque de la Commission géodésique. »

B. Cassa-Verwaltung.

1. Bei Anlass der Passation der vom Quästor vorgelegten 74. Jahresrechnung wird beschlossen :

¹ Procès-verbal de la 46^{me} séance de la Commission géodésique Suisse, pag. 6.

Von dem auf den 30. Juni 1902 ausgewiesenen Saldo der Centralkasse	Fr. 4,671 71
werden dem unantastbaren Stammkapital zugeteilt	» 1,000 —

Es beträgt also auf 1. Juli 1902 der Saldo der Centralkasse	Fr. 3,671 71
das unantastbare Stammkapital	» 14,410 40

2. Die Bibliotheksrechnung schliesst auf 30. Juni 1902 ab mit einem

Aktivsaldo von 198 Fr. 48 Cts.

Derselbe wird dem Bibliothekar Herrn Dr Steck zu Händen der Erstellung rückständiger Einbände überwiesen.

C. *Denkschriften.*

In Rücksicht auf die in Aussicht genommenen Publikationen ist die Denkschriften-Commission beim eidgenössischen Departement des Innern um eine Erhöhung des bisherigen Bundesbeitrages eingekommen. Das C. C. hat das bezügliche Gesuch mit folgender Eingabe unterstützt:

Das Centralcomité der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft an das eidgenössische Departement des Innern.

Hochgeachteter Herr Bundesrat,

Unter den diesjährigen Gesuchen unserer Spezial-Commissionen um Bundesunterstützung die wir Ihnen unterm 12. August übermittelt haben, befindet sich dasjenige der Denkschriften-Commission vom 29. Juli, welches dahin geht:

- 1) es möchte die reguläre Subvention für die Publicationen der Denkschriften - Commission von 2000 Fr. auf 5000 Fr. erhöht werden;
- 2) es sei durch Gewährung eines Nachtragskredites von 3000 Fr. diese Erhöhung bereits für das Jahr 1902 in Kraft zu setzen.

~~Das~~ Centralcomité hat sich nach einlässlicher Prüfung der Angelegenheit davon überzeugt, dass wenn die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft ihren Aufgaben rücksichtlich der Veröffentlichung grösserer wissenschaftlicher Arbeiten auf die Dauer im vollen Umfang gerecht werden will, die verlangte Erhöhung eine absolute Notwendigkeit ist. Es hat deshalb beschlossen, sich zur Unterstützung und Ergänzung des Gesuches noch in einer besondern Eingabe an Ihr Departement zu wenden.

Die Publicationen unserer Gesellschaft umfassen gegenwärtig

- 1) die jährlich in einem Octavband erscheinenden «Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft;» sie enthalten die jeweilen an den Jahreszusammenkünften gehaltenen Vorträge in den Hauptversammlungen und Sectionssitzungen, die Berichte der Commissionen und der kantonalen naturforschenden Gesellschaften etc.;
- 2) als besondern Anhang zu diesem Bande die «Nekrologie und Biographien verstorbener Mitglieder» und Verzeichnisse ihrer Publicationen;
- 3) durch Vermittlung der in Genf erscheinenden «Archives des Sciences physiques et naturelles» den «Compte rendu des travaux présentés à la Société helvétique des Sciences naturelles» der jeweilen vor den «Verhandlungen» erscheinend, einen übersichtlichen Auszug und eine erwünschte Ergänzung zu dem wissenschaftlichen Teil derselben bietet;

- 4) die in zwangloser Folge ausgegebenen «*Denkschriften* der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft» von denen bis jetzt 38 Quartbände erschienen sind.

Verhandlungen und Compte rendu werden auf Kosten der Centralkasse der Gesellschaft gedruckt und gratis an alle Mitglieder versandt; sie bilden gewissermassen ein Aequivalent für den Jahresbeitrag von 5 Fr. Die Nekrologie und die Denkschriften werden von der Denkschriften-Commission aus ihrer selbstständig bestehenden Kasse und unter Beihilfe eines Bundesbeitrags besorgt, der gegenwärtig jährlich 2000 Fr. beträgt; die Nekrologie, als den Verhandlungen begebunden, gelangen also auch gratis in den Besitz der Gesellschaftsmitglieder; die Denkschriften werden ihnen mit 30% Rabatt gegenüber dem Buchhändlerpreis abgegeben.

Alle diese Publicationen dienen zugleich dem Tauschverkehr mit den gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes, welche sich ebenfalls, sei es ausschliesslich oder in Verbindung mit andern Zwecken die Förderung der Naturwissenschaften zum Ziele gesetzt haben. Gegenwärtig verwendet man zum Tauschverkehr ungefähr

300 Exemplare der Verhandlungen
100 » Denkschriften.

Durch ihre gesammte Thätigkeit, insbesondere auch durch ihre Druckschriften, hat unsere Gesellschaft einen grossen Teil der Arbeit übernommen, welche in andern Ländern den staatlich organisierten Akademien in deren mathematisch-naturwissenschaftlichen Klassen überwiesen ist. Es entsprechen die Sitzungsberichte (Deutschland), Comptes rendus (Frankreich), Rendiconti (Italien) ungefähr unsren Verhandlungen; die Abhandlungen, Mémoires, Atti unsren Denkschriften. Ein Ueberblick über die Mittel welche in andern Staaten für die Publikationen der gelehrten Gesellschaften zur Verfügung gestellt werden, wird demnach zu einer lehrreichen Vergleichung mit unsren eigenen Verhältnissen dienen können.

Die Pariser «Académie des Sciences» (die Section für Ma-

thematik und Naturwissenschaften des «Institut de France») publicirt jährlich zwei starke Quartbände der «Comptes rendus,» ausserdem in freier Folge den sogenannten «Recueil des Savants Etrangers,» eine Sammlung von Abhandlungen solcher Gelehrten, welche nicht als Mitglieder der Akademie angehören. Das Budget des Jahres 1902 enthält für diese Zwecke die Summe von 61,500 Fr.

Die Preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin verfügt neben dem Staatszuschusse (von etwa 200,000 Mark jährlich) über bedeutende eigene Mittel, die ihr durch verschiedene Stiftungen zugewiesen sind (z. B. Heckmann-Wentzel-Stiftung im Betrag von $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark). Nach dem Etat von $\frac{1897}{1900}$ verwendet sie von ihren Einnahmen im regelmässigen Betriebe jährlich 22,830 Mark zu Drucksachen. Rechnet man die Hälfte davon auf die Sitzungsberichte und Abhandlungen der physikalisch-mathematischen Klasse, so ergeben sich ungefähr 14,000 Fr. jährlich.

Von besonderm Interesse scheinen uns die Zahlen zu sein, welche wir über die Bedürfnisse der bayerischen Akademie der Wissenschaften und der sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften vorlegen können. In der That beziehen sich dieselben auf Staaten, mit denen unsere schweizerische Eidgenossenschaft rücksichtlich der Förderung wissenschaftlicher Interessen sehr wohl in Wettbewerb treten kann. Die Münchener Akademie hat nach ihrem Etat Druckkosten im Betrage von 24,000 Mark zu decken, was für die mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse 12,000 Mark = 15,000 Fr. ausmachen wird. Die mathematisch-physikalische Klasse der Leipziger Gesellschaft verwendet für ihre Drucksachen eine Staatsunterstützung von 10,000 Mark = 12,500 Fr.

Wir erwähnen noch, dass die mit der Universität verbundene Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen von einem ungefähr 27,000 Mark betragenden Staatszuschusse etwa 11,000 Mark = 13,750 Fr. für ihre Schriften ausgiebt.

Von den gelehrten Körperschaften Italiens stehen uns nur unvollständige und nicht ganz genaue Angaben zu Gebote.

Einerseits ist die Anzahl dieser Institute eine so grosse, dass wir uns auf einzelne wenige unter denselben beschränken mussten und andererseits war auch bei den ausgewählten nur eine ungefähre Schätzung möglich. Man hat uns, um eine solche Schätzung vornehmen zu können, von competenter Seite mitgeteilt, dass der in den Budgets der Anstalten unter dem Titel: «Dotazione» stehende Posten mit ungefähr $\frac{2}{3}$ seines Betrages zur Bestreitung der Druckkosten diene. Die Dotation ist für

die Reale Accademia dei Lincei ¹ (Rom) . . .	Lire 90,000 —
» di Torino	» 16,830 —
das Istituto lombardo (Mailand)	» 12,000 —
» veneto (Venedig)	» 12,240 —

Wir gehen dazu über den Aufwand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für ihre Drucksachen ziffernmässig zu belegen. Dabei schicken wir voraus, dass die Gesellschaft schon in der Jahresversammlung 1879 (St. Gallen) sich durch den misslichen Zustand der Finanzen genötigt gesehen hatte, in dieser Richtung eine wesentliche und sehr bedauerliche Beschränkung eintreten zu lassen. Erst seit Beginn des Jahres 1902 ist es durch einen für beide Teile vorteilhaften Vertrag mit der Stadtbibliothek Bern betreffend die Uebernahme der Bibliothek der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft möglich geworden, die Einnahmen der Gesellschaft zu vermehren, die Ausgaben zu vermindern und so das finanzielle Gleichgewicht voraussichtlich für längere Zeit zu sichern. Das Centralcomité hat diese besseren Aussichten bereits dazu benutzt, die «Verhandlungen» auf eine höhere Stufe zu heben und ihnen insbesondere für den Tauschverkehr einen grössern Wert zu verleihen. Wenn die Verhandlungen jener St. Gallenversammlung von 1879 nur ein Heft von 160 Seiten bilden, so stellen sich diejenigen der letztjährigen Versammlung in Zofingen als ein stattlicher

¹ Die Accademia dei Lincei besteht aus drei Klassen : einer naturwissenschaftlichen, einer historischen und einer archäologischen.

Band dar, von dem 366 Seiten der eigentlichen «Verhandlungen,» 156 Seiten den Nekrologen gewidmet sind.

Es betrugen nun die Druckkosten

im Jahre	1900	1901
für die Verhandlungen, Compte		
rendu etc.	Fr. 2076 75	Fr. 2725 45
für die Nekrologie	» 142 25	» 652 —
» Denkschriften	» 6926 05	» 4292 —
	Fr. 9145 05	Fr. 7669 45
während durch Verkauf von		
Denkschriften eingingen . . .	» 1835 05	» 1863 05
Es blieb also eine Reinausgabe		
von	Fr. 7310 —	Fr. 5806 40

wobei ein grösserer Betrag von notwendigen Nebenausgaben: Localitätenmiete, Versicherung, Gratificationen, nicht inbegriffen ist. Aus den Rechnungen, welche dem Departement je am Ende des Jahres vorgelegt werden ergiebt sich, dass auf die Denkschriften-Commission allein entfallen an

Gesammtausgaben im Jahr 1900: Fr. 7664 60

1901: » 5553 30

Wenn die Ausgaben für das Jahr 1901 beträchtlich unter denjenigen für 1900 geblieben sind, so röhrt dies eben daher, dass die Denkschriften-Commission in Rücksicht auf den bisherigen unzureichenden Bundesbeitrag von 2000 Fr. sich genötigt sah, auf die rechtzeitige Publication des bereits in ihren Händen befindlichen und die Vorbereitung des ihr bereits zugesicherten Materials zu verzichten¹. Wir verweisen diesfalls auf die Berichte und Eingaben der Commission an Ihr Departement, die wir nochmals in dringendster Weise Ihrer Berücksichtigung empfehlen. Die Genehmigung

¹ Es ist dementsprechend für die nächste Zeit auch ein Rückgang in den Einnahmen für den Verkauf der Denkschriften zu erwarten. Um diesen Ausfall zu decken hat das Central-Comité in das Budget für 1903 einen Beitrag von 1500 Fr. aus der Centralkasse der Gesellschaft an die Kasse der Denkschriftenkommission eingesetzt.

des gestellten Gesuches liegt im wohlverstandenen Interesse der wissenschaftlichen Bedeutung unseres Landes.

Wir benutzen diesen Anlass, Herr Bundesrat, Sie neuerdings unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Im Namen des C. C. der S. N. G.

Der Präsident:
GEISER.

Küsnacht-Zürich, 19. August 1902.

D. Verschiedenes.

Durch ein hohes, dem Holzwerte entsprechendes Angebot schien eine bedeutende Naturmerkwürdigkeit unseres Landes, der berühmte, wohl reichlich 1000 Jahre alte Eibenbaum oberhalb Heimiswyl bei Burgdorf gefährdet. Herr Dr. Fritz Sarasin von Basel hat nicht nur das C. C. auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht, sondern sich zugleich in edelmütigster Weise bereit erklärt, mit einigen seiner Freunde den Baum für die S. N. G. zu erwerben und damit sicher zu stellen.

Unter gütiger Mitwirkung der Herren Dr. Max Fankhauser, Arzt in Burgdorf und Dr. L. Rütimeyer, Docent in Basel ist nun ein Kaufvertrag zu Stande gekommen, nach welchem der Baum nebst zugehörigem Erdreich und Weg in das Eigentum der S. N. G. übergegangen ist und zugleich unter den Schutz des früheren Besitzers gestellt wird.

An die Finanzdirection des Kt. Bern wurde das Gesuch gerichtet, es möchte dieselbe auf den Bezug einer Staatssteuer für das erworbene Object verzichten. Es ist daraufhin die Handänderungsgebühr von der genannten Amtsstelle aus beglichen worden.

Den sämmtlichen Herren, welche sich in dieser An-

gelegenheit so opferwillig bemühten sei hier der herzlichste Dank der S. N. G. dargebracht.

2. Herrn **Rudolf Virchow** wurde zu seinem 80ten Geburtstag (13. Oktober 1901) ein Telegramm nachfolgenden Inhalts zugesandt :

« Die S. N. G. schätzt sich glücklich, ihrem hochverdienten Ehrenmitgliede ihre wärmsten Glückwünsche zu seinem 80ten Geburtstage darbringen zu können. Die schweizerischen Naturforscher blicken mit Bewunderung auf das gewaltige Lebenswerk, das Sie in unermüdlichem Wirken zum Besten der leidenden Menschheit und zum Fortschritt der Naturerkenntniss vollbracht! Möge Ihnen, hochverehrter Herr Jubilar, noch ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein. »

Herr Virchow hat das Telegramm durch Zusendung seiner Broschüre : « Zur Erinnerung. Blätter des Dankes für meine Freunde » beantwortet.

3. Am 31. Mai 1902 hat der eidgen. Oberforstinspector Herr Dr. Coaz seinen 80ten Geburtstag gefeiert. Bei diesem Anlasse hat ihm das C. C. im Namen der S. N. G. eine mit bescheidenem künstlerischen Schmuck ausgestattete Adresse folgenden Inhalts über sandt :

Herrn Oberforstinspektor Dr. J. COAZ
zu seinem 80. Geburtstage
die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft.

Hochgeehrter Herr Jubilar !

Sie begehen heute die Feier Ihres achtzigsten Geburtstages. In ungebrochener Frische des Geistes und Körpers walten Sie heute noch Ihres Amtes wie vor fünfzig Jahren und mehr. Wie eine kräftige Arve Ihrer heimatlichen Hochgebirge haben Sie allen Stürmen des Lebens getrotzt, umgeben von blühendem Nachwuchs.

Die schweizerischen Naturforscher freuen sich dessen von Herzen, und rufen Ihnen die innigsten Glückwünsche zu !

Wir schauen mit Stolz und Verehrung zu Ihnen auf als zu einem der Unsrigen. Denn zahlreich und wertvoll sind die Beiträge, die Sie zur Erforschung der Natur unseres Landes lieferten. Sie haben viele schwierige Vermessungen ausgeführt, manchen unerstiegenen Berg als der erste erforscht, die Natur und Verbreitung der Lawinen in grossem Maassstab studiert. Sie sind der Verbreitung Ihrer Lieblinge, der Alpenpflanzen mit Sorgfalt nachgegangen ; Ihr umfangreiches Herbarium, die Frucht Ihrer Mussestunden birgt zahllose, wertvolle Dokumente.

Sie haben es aber auch von jeher verstanden, die Forstbeamten unseres Landes für naturwissenschaftliche Fragen zu interessieren : die schweizerische Lawinenstatistik ist durch deren Beihilfe zu Stande gekommen ; die Beobachtung über die Bewegungen der Gletscher wurden durch Sie mächtig gefördert, und im Beginn Ihres 80. Lebensjahres rufen Sie die schweizerischen Förster zu einem neuen Unternehmen von weittragender Bedeutung auf : zum Studium der horizontalen und verticalen Verbreitung der Holzarten der Schweiz !

Wahrlich, die schweizerische Naturforschung hat Ihnen Viel, sehr Viel zu verdanken ! Sie stehen vor uns als unser Aller Vorbild in treuer Pflichterfüllung, in unablässiger Arbeit im Dienste unseres Landes, in strenger wissenschaftlicher und anregender Wirkung auf weite Kreise.

Möge es Ihnen vergönnt sein noch manches Jahr in diesem Sinne zu wirken, zum Segen des Landes und zu unser Aller herzlichen Freude.

*Im Namen der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft*

Der Centralpräsident :
GEISER.

Der Centralekretär :
SCHRÖTER.

Küsnight und Zürich, den 31. Mai 1902

Es ist daraufhin folgendes **Antwortschreiben des Herrn Coaz** eingelaufen :

Bern, 4. Juni 1902.

An den
Präsidenten der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft.

Sehr geehrter Herr!

Den 31. Mai, meinen Geburtstag, verbrachte ich bisher gewöhnlich in unseren eben erwachenden Alpen, mitten unter meinen Lieblingen, den kaum erst dem Boden entsprossenen Alpenblüthen. Dies Jahr war der Mai so kalt und schneig, dass ich diesen Tag unten in Chur im engsten Familienkreis verlebte.

Aber den Anblick der schmucken Alpenblüthen genoss ich auch da; denn Sie liessen die Erstlinge der Alpenflora durch Kunst auf den Karton zaubern, nach Form und Farbe in so vorzüglicher Weise und so ideal gruppirt, dass Sie mir damit grosse Freude bereiteten.

Und aus dem Blüthenstrauss hervor, wenden Sie sich, zurückblickend auf mein Mannesleben, in so wohlwollender, gütiger Weise an mich, dass ich mich davon tief ergriffen fühle.

Seien Sie, Herr Präsident, versichert, dass diese so sinnreiche Widmung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft mir und meiner Familie ein Kleinod sein und bleiben wird und sollten kommende Tage des Altars meine Stunden trüben, so wird, beim Anblick der schönen Blumen und Worte mein Sinn sich heitern und mich an die herrlichen Tage erinnern, die ich in und mit der Natur und an der Seite so vieler Freunde aus unserer Gesellschaft zugebracht, der ich seit 1851 angehöre.

Besondere Befriedigung erfüllt mich im Bewusstsein auch heute noch an der Lösung der Aufgaben, die sich unsere Gesellschaft gestellt, thätig mitwirken und ihr, wenn auch in bescheidenem Masse nützlich sein zu können.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

J. COAZ.

4. Zu der Eröffnungsfeier des Museums der Stadt Solothurn am 27. Juli 1902 ist auch die S. N. G. eingeladen worden. Leider ist es dem C. C. nicht möglich gewesen sich durch einen Delegirten an der Feier zu beteiligen.

5. Die Gesandschaft der vereinigten Staaten Nordamerikas hat im Auftrag ihrer Regierung dem schweiz. Bundesrate angezeigt, dass vom 20. bis 25. Oktober d. J. der 13. amerikanische Congress in New-York stattfinden werde und beigefügt, dass man die Schweiz an dieser Versammlung durch Abgeordnete vertreten zu sehen wünsche. Das eidgenössische Departement des Innern hat das bezügliche Programm auch dem C. C. der S. N. G. zur Kenntniss gebracht.

Ebenso hat das Departement dem C. C. Kenntniss gegeben von einer Note der französischen Gesandtschaft in Bern, welche unter Beilage eines Programms zu dem internationalen Congress für Hydrologie, Climatologie und Geologie einladet, welcher am 28. September in Grenoble eröffnet wird.

Von diesen Einladungen ist der Jahresversammlung in Genf Kenntniss zu geben.

Auszug aus der 74. Jahresrechnung pro 1901/1902.

Quästorin : Frl. Fanny Custer.

	Fr.	Cts.
A. Centralkasse.		
<i>Einnahmen.</i>		
Vermögensbestand am 30. Juni 1901	4,078	61
Aufnahmsgebühren	162	—
Jahresbeiträge	3,760	—
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	1,250	—
Zinsgutschriften und bezogene Zinse	611	55
Diverses	22	70
	9,884	86
<i>Ausgaben.</i>		
Bibliothek	520	—
Verhandlungen, Compte rendu und andere Drucksachen	2,725	45
Kommissionen	440	—
Diverses	1,557	70
Saldo am 30. Juni 1902	4,671	71
	9,884	86
B. Unantastbares Stamm-Kapital		
(inbegriffen Fr. 500. — Bibliothek-Fonds.)		
Bestand am 30. Juni 1901 und 1902	13,410	40
nämlich :		
11 Oblig. der Schweiz. Bundesb., 3½ % à 1000 fr.	11,000	—
1 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse, 4 %.	1,000	—
Guthaben b. d. Allg. Aarg. Ersparnis-Kasse . . .	1,410	40
	13,410	40
C. Bibliothek-Rechnung.		
vom 1. Januar 1901 bis 30. Juni 1902.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1900	98	58
Beiträge der Central-Kasse	1,000	—
Beitrag der bern. naturf. Gesellschaft	150	—
Zinse des Kochfundus	37	50
Entschädigung f. beschädigte Druckschriften . . .	120	—
	1,406	08

<i>Ausgaben.</i>	Fr.	Cts.
Bücheranschaffungen	68	90
Buchbinderarbeiten	596	90
Salaire für Aushülfe	300	—
Porti, Frachten und Verschiedenes	241	80
Saldo am 30. Juni 1902	198	48
	<u>1,406</u>	<u>08</u>
D. Schläfli-Stiftung.		
I. Stamm-Kapital.		
Bestand: 10 Schweiz. Bundesbahn-Oblig., 3½ % à 1000 Fr.	10,000	—
4 Oblig. Neues Stahlbad St. Moritz, 4½ % à 1000 Fr.	4,000	—
1 Obligation Schweiz. Kreditanstalt, 3½ % à 1000 Fr.	1,000	—
2 Oblig. Stadt Lausanne, 4% à 500 Fr.	1,000	—
	<u>16,000</u>	<u>—</u>
II. Laufende Rechnung.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1901	1,566	90
Zinsgutschrift und bezogene Zinse	645	15
	<u>2,212</u>	<u>05</u>
<i>Ausgaben.</i>		
Annäherungspreise	450	—
Druck und Adressieren der Schläfli-Cirkulare	54	—
Aufbewahrungsbebühr der Wertschriften und Porti	36	58
Saldo am 30. Juni 1902	1,671	47
	<u>2,212</u>	<u>05</u>
E. Denkschriften-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1900	2,082	60
Beitrag des Bundes pro 1901	2,000	—
Verkauf von Denkschriften	1,863	05
Zinse	129	95
	<u>6,075</u>	<u>60</u>

	Fr.	Cts.
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von Denkschriften	4,292	—
Druck von Nekrologen und bibliographischen Verzeichnissen	652	—
Miete, Gratifikat., Versicherung, Verschiedenes	609	30
Saldo am 31. Dezember 1901	522	30
	<u>6,075</u>	<u>60</u>
F. Geologische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1900	1,366	95
Beitrag des Bundes pro 1901	15,000	—
Verkauf von Textbänden und Karten	2,450	75
Zinse	324	75
	<u>19,142</u>	<u>45</u>
<i>Ausgaben.</i>		
Taggelder an die im Felde arbeitenden Geologen	7,404	50
Druck und Karten von Moutier, Lägernkette, Lief. X n. F.	6,954	—
Diverses	626	15
Saldo am 31. Dezember 1901	4,157	80
	<u>19,142</u>	<u>45</u>
G. Geotechnische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1900	620	45
Beitrag des Bundes pro 1901	5,000	—
Erlös für « geotechn. Beiträge »	37	25
Zinse	90	05
	<u>5,747</u>	<u>75</u>
<i>Ausgaben.</i>		
Untersuchung von Thonlagern, Bureauarbeiten, Kartenlieferungen etc.	5,285	30
Diverses	111	30
Saldo am 31. Dezember 1901	351	15
	<u>5,747</u>	<u>75</u>
H. Kohlen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1900	5,063	35
Zinse	222	20
	<u>5,285</u>	<u>55</u>

	Fr.	Cts.
<i>Ausgaben.</i>		
Arbeiten der Kommission und Reiseentschädigungen etc.	574	90
Porti	1	30
Saldo am 31. Dezember 1901	<u>4,709</u>	35
	<u>5,285</u>	<u>55</u>
I. Commission de Géodésie.		
<i>Recettes.</i>		
Solde au 31 décembre 1900	5,341	61
Subside de la Confédération pour 1901	15,800	—
Divers	137	45
	<u>21,278</u>	<u>76</u>
<i>Dépenses.</i>		
Ingénieur et frais	5,136	60
Stations astronomiques	1,877	45
Nivellement de précision	3,000	—
Instruments	2,316	75
Imprimés et séances	4,105	10
Association géodésique internationale	987	90
Divers	389	—
Saldo au 31 décembre 1901	<u>3,465</u>	96
	<u>21,278</u>	<u>76</u>
K. Gletscher-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1901	1,746	48
Zinse	16	30
	<u>1,762</u>	<u>78</u>
<i>Ausgaben.</i>		
Zahlungen an das eidg. topogr. Bureau für Vermessungen am Rhonegletscher	1,534	25
Drucksachen, Schreibmaterial, Gratifikationen, Frankaturen etc.	47	38
Saldo am 30. Juni 1902	<u>181</u>	45
	<u>1,762</u>	<u>78</u>

	Fr.	Cts.
L. Kryptogamen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1900	141	95
Beitrag des Bundes pro 1901	1,200	—
Zinse	32	40
	<u>1,374</u>	<u>35</u>
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von « Beiträgen »	1,256	55
Diverses	48	65
Saldo am 31. Dezember 1901	69	15
	<u>1,374</u>	<u>35</u>
M. Concilium Bibliographicum.		
<i>Einnahmen.</i>		
Diverse Rechnungen	24,564	91
Subventionen und Geschenke	7,310	—
	<u>31,874</u>	<u>91</u>
<i>Ausgaben.</i>		
Mobiliar, Maschinen, Schreibmat., Buchbinderarbeiten, Miete, Beleuchtung, Spesen, etc.	29,234	67
Zinse	1,498	16
Saldo pro 31. Dezember 1901	1,442	08
	<u>31,874</u>	<u>91</u>

	30. Juni 1901		30. Juni 1902	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Gesamtvermögen der Gesellschaft.				
<i>Aktiv-Saldo.</i>				
Central-Kasse	4,078	61	4,671	71
Stamm-Kapital	13,410	40	13,410	40
Bibliothek	* 98	58	198	48
Schläfli-Stiftung: Stammkapital	16,000	—	16,000	—
» Kasse	1,566	90	1,671	47
Denkschriften-Kommission .	* 2,082	60	* 522	30
Geologische Kommission .	* 1,366	95	* 4,157	80
Geotechnische Kommission .	* 620	45	* 351	15
Kohlen-Kommission . . .	* 5,063	35	* 4,709	35
Geodätische Kommission .	* 5,341	61	* 3,465	96
Gletscher-Kommission .	1,746	48	181	15
Kryptogamen-Kommission .	* 141	95	* 69	15
Concilium Bibliographicum .			* 1,442	08
Verminderung auf 30. Juni 1902			50,851	—
			666	88
	51,517	88	51,517	88

Die mit einem Stern bezeichneten Rechnungen sind auf den 31. Dezember 1900, resp. 1901 abgeschlossen worden.

II

Rapports des Commissions.

**A. Bericht über die Bibliothek
der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft
*für das Jahr 1901/1902.***

Die im Jahre 1901 in Ausführung der an der Jahresversammlung in Zofingen gefassten Beschlüsse zwischen dem C. C. der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft und der Bibliothekskommission der Stadtbibliothek Bern gepflogenen Verhandlungen haben einen befriedigenden Abschluss gefunden und es wurde auf Grund eines zwischen dem C. C. der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft und dem Burgerrate der Stadt Bern abgeschlossenen Vertrages die Bibliothek unserer Gesellschaft mit 1. Januar 1902 an die Stadtbibliothek Bern abgetreten.

Bis Ende des Jahres 1901 wurden die Bibliotheksgeschäfte in bisheriger Weise durch den unterzeichneten Bibliothekar, unterstützt von der als Bibliothek gehülfin angestellten Fräulein Elise Stettler, besorgt. Vom 1. Januar 1902 an besorgte der unterzeichnete Bibliothekar, der in Ausführung des Artikels 4 des

Uebereinkommens im Einverständnis mit dem C. C. der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft von der Stadtbibliothekskommission zum Bibliothekar der Gesellschaft bezeichnet wurde, fast ausschliesslich die Bibliothekgeschäfte.

Die Bibliothekrechnung weist folgendes Ergebnis auf :

I. Einnahmen:

1. Aktivsaldo letzter Rechnung . . .	Fr. 98 58
2. Beiträge aus der Hauptkasse . . .	» 1000 —
3. Beitrag der bern. naturf. Gesellschaft	» 150 —
4. Zinse des Kochfundus	» 37 50
5. Entschädigung für beim Transport nach Paris verdorbene Tausch- schriften	» 120 —
Total-Einnahmen	Fr. 1406 08

II. Ausgaben:

1. Bücheranschaffungen	Fr. 68 70
2. Buchbinder-Arbeiten	» 596 90
3. Aushilfe	» 300 —
4. Kleinere Auslagen	» 241 60
Total-Ausgaben	Fr. 1207 60

III. Bilanz:

Es ergibt sich mithin eine Aktivrestanz von 198 Fr. 48 Cts., die aber zur Zeit fast vollständig durch Buchbinder-Arbeiten aufgebraucht ist.

Aus dem Kochfundus, dessen Zinsertrag für das Jahr 1901 sich auf 37 Fr. 50 belief, wurde das Abonnement der

Zeitschrift für Mathematik und Physik bestritten, der verfügbare Rest, der in obigem Aktivsaldo enthalten ist, wird mit dem dieses Jahr übrig bleibenden Betrage im Sinne des Testators für Anschaffung eines mathematischen Werkes verwendet werden, worüber, wie über die Verwendung des Aktivsaldos der vorliegenden Rechnung überhaupt, der nächstjährige Bibliothekbericht Aufschluss geben wird.

In Ausführung des Artikels 6 des mit der Stadtbibliothek Bern getroffenen Uebereinkommens wurden im Frühjahr 1902 die Vorräte an Denkschriften und Verhandlungen, die bisher beim Quästorate in Aarau aufbewahrt worden waren, nach Bern übergeführt und sind dieselben nunmehr in den Räumen der Stadtbibliothek Bern untergebracht.

Im Berichtjahre sind von nachfolgenden Instituten und Gesellschaften Gesuche um Tauschverkehr eingelangt:

1. *Antwerpen*. Pædologisch Laboratorium.
2. *Columbia*. (Missouri). The university of Missouri.
3. *Columbus* (Ohio). Ohio State university.
4. *Dar-es-Salam*. Kaiserliches Gouvernement in Deutsch-Ostafrika.
5. *Lemberg*. Ukrainisch Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften.
6. *Missoula* (Montana). University of Montana.
7. *Rennes*. Société scientifique et médicale de l'Ouest.
8. *Roma*. Società romama di antropologia.

Die Titel der von denselben eingesandten Schriften finden sich im Anhang. Ausserdem sind der Bibliothek im Berichtsjahre von nachfolgenden Herren Arbeiten zugesandt worden:

Bodmer-Beder (Zürich); A. Brun (Genève); Prof. Ed. Chuard (Lausanne); Prof. Aug. Forel (Chigny près Morges); Prof. Albert Gaudry (Paris); Direktor E. A. Göldi (Parà); Prof. E. Hagenbach (Basel); A. v. Kalecsinsky (Budapest); Dr. R. Lüdi (Bern); L. de Marval (Paris); Prof. Fridtjof Nansen (Christiania); Prof. G. Omboni (Padua); Michele Rajna (Milano); Graf Camillo von Razoumovsky in Troppau; Prof. Raffaello Stiattesi (Firenze); Dr. Theod. Stingelin (Olten); Dr. Chr. Tarnuzzer (Chur); Prof. R. Virchow (Berlin); Prof. A. Wolfer (Zürich); Dr. Rud. Zeller (Bern).

Ausserdem sind der Bibliothek vom Verkehrsverein für den Kanton Glarus die Jahrgänge VI (1901) und VII (1902) des *Fremdenblattes für Glarnerland und Walensee* und von der Weltausstellungskommission in Saint-Louis einzelne Nummern des *Worlds fair Bulletin* zugewiesen worden.

Es ist hier der Ort den Genannten für ihre wertvollen Zusendungen an die Bibliothek den Dank der Gesellschaft auszusprechen. Ebenso fühlt sich der Bibliothekar dem C. C. für die für das Jahr 1901 gewandte Gratification zu bestem Danke verpflichtet.

Und ferner sei es der Bibliothekskommission gestattet, Fräulein Elise Stettler für getreue Aushülfe und der Quästorin, Fräulein Fanny Custer für ihr bereitwilliges und freundliches Entgegenkommen bestens zu danken.

Bern, 4. September 1902.

*Namens der Bibliothekskommission
der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft:*

Der Präsident :
Dr. Th. STUDER, Prof.

Der Bibliothekar :
Dr. Th. STECK.

Anhang.

Neue Erwerbungen seit 1. Juli 1901.

A. Durch Tausch.

Antwerpen. Paedologisch Laboratorium. Paedologisch Jaarboek. Jahrgang II (1901), Antwerpen 1901 8°.

Columbia. The University of Missouri. The University of Missouri Studies vol. I, n° 1. Columbia 1901, 8°.

Columbus, Ohio. U. S. A. Ohio State University. Thirty first annual report of the board of trustees, of the Ohio State University. part I/II. Columbus 1901. 8°.

Dar-es-Salam. Kaiserl. Gouvernement in Deutsch-Ostafrika. Berichte über Land- und Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika. Bd. I. 1. 2. Heidelberg 1902. 8°.

Lemberg. Ukrainische Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften.

a. *Chronik* 1900 Heft 1-4. 1901 Heft 5-8. Lemberg 1900-1902. 8°.

b. *Sammelschrift* der mathemat.-naturwiss.-aerztl. Section der S. G. der Wiss. Bd. VII Heft II, Bd. VIII Heft I. Lemberg 1901. 8°

Missoula (Montana). University of Montana, Bulletin, biological series n° 1. Missoula 1901. 8°.

Roma. Società romana di antropologia, Atti vol. VIII (1901) fasc. 2. Roma 1901. 8°.

*B. Durch Tausch gegen die Beiträge zur
Kryptogamenflora.*

Lyon. Société botanique, Annales tome XXV (1900) et XXVI (1901). Lyon 1900 et 1901. 8°.

C. Durch Geschenke.

Brun, A. Basalte du Stromboli et points de fusion des minéraux (v. Verfasser). Genève 1902. 8°.

- Etude sur le point de fusion des minéraux et sur les conséquences pétrographiques et synthétiques qui en résultent (v. Verfasser). Genève 1902. 8°.

Chuard, E. La vie dans le sol. Lausanne 1901. 8°.
(v. Verfasser).

Ekman, V. Walfried. On a new Current-Meter invented by Prof. Fridjof Nansen. Kristiania 1901. 8°
(G. d. H. Fr. Nansen).

Forel, A. Variétés myrmécologiques. Bruxelles 1902.
8°.

- Myrmicinæ nouveaux de l'Inde et de Ceylan. Genève 1902. 8°.
- Fourmis termitophages, Lestobiose, Atta tardigrada, sous-genres d'Euponera. Bruxelles 1902. 8°.
- Nouvelles espèces de Ponerinæ. Genève 1901. 8°.
- Quatre notices myrmécologiques. Bruxelles 1902. 8°.
- *Lameere, A., et Wasmann, E.* Fourmis et myrmécophiles du Sahara. Ixelles-Bruxelles 1902. 8°
(v. Verfasser).

Gaudry, Albert. Jubilé de M. Albert Gaudry. Paris 1902. 8°

- Hagenbach, Ed.* La glace et les glaciers. Paris 1900. 8°.
— Vermessungen am Rhonegletscher während 25 Jahren. Berlin 1900. 8°.
— der erdmagnetische Rotationsstrom und die unipolare Induction. Basel 1900. 4° (v. Verfasser).
- Kalecsinsky, Alex. von.* Ueber die ungarischen warmen und heissen Kochsalzseen als natürliche Wärme-Accumulatoren, sowie über die Herstellung von warmen Salzseen und Wärme-Accumulatoren. Budapest 1901. 8° (v. Verfasser).
- Lüdi, Rudolf.* Beiträge zur Kenntnis der Chytridiaceen. Dissert. Dresden 1901. 8° (v. Verfasser).
- Marval, Louis de.* Etude sur quelques Echinorhynques d'oiseaux. Paris 1902. 8° (v. Verfasser).
- Nansen, Fridtjof.* The oceanography of the North Polar Basin. Christiania 1902. 4°.
— some oceanographical results of the expedition with the « Michael Sars » headed by Dr J. Hjort in the summer of 1900. Preliminary report. Christiania 1901. 8° (v. Verfasser).
- Omboni, G.* Appendice alla nota sui denti di Lophiodon del Bolca. Venezia 1902. 8° (v. Verfasser).
— Il gabinetto di geologia della R. Università di Padova. Padova 1898. 8° (v. Verfasser).
- Pará em 1900.* Publicação commemorativa feita pelo governo do estado. Quarto centenario do descobrimento do Brazil. Pará 1900. Folio.
(Gesch. des Herrn Direktor Dr E.-A. Göldi in Pará.)
- Rajna, Michele.* Sull'escursione diurna della declinazione magnetica a Milano in relazione col periodo delle macchie solari. Milano 1902. 8° (v. Verfasser).

- Razoumovsky, Comte Grégoire, de.* Œuvres scientifiques posthumes. Trophau 1902. 8°.
(Gesch. des Herrn Grafen Camillo von Razoumovsky in Troppau.)
- Schetelig, Jakob.* On the use of the hydrometer of total immersion. Kristiania 1901. 8°.
(Gesch. des Herrn Prof. Dr Fr. Nansen.)
- Schrader, Frank-C. and Brooks, Alfred-H.* Preliminary report on the Cape Nome gold region Alaska. Washington 1900. 8°.
(Gesch.d.U. States Geological survey Washington.)
- Stiattesi, D.-Raffaello.* Il pendolo orizzontale in sistommetria. Pavia 1901. 8°.
(v. Verfasser.)
- Stingelin, Dr Theodor.* Der Mammuthfund in Olten. Olten 1902. 12° (v. Verfasser).
- Tarnuzzer, Chr.* Die Asbestlager der Alp Quadrata bei Poschiavo (Graubünden). Berlin 1902. 8° (v. Verfasser).
- Virchow, Rudolf.* Zur Erinnerung. Blätter des Dankes für meine Freunde. Berlin 1902. 8°.
— Bericht über die Feier von Rudolf Virchow's achtzigstem Geburtstag am 13. Oktober 1901. Berlin 1901. 8°.
- Wildeman, E. de.* Les caféiers. Bruxelles 1901. 8°.
— Observations sur les Apocynacées à latex recueillies par M. L. Gentil dans l'état indépendant du Congo en 1900. Bruxelles 1901. 8°.
(Gesch. des Congo-Museums in Brüssel.)
- Wolfer, A.* Sur l'existence, la distribution et le mouvement de principaux centres présumés de l'activité solaire. Catania 1901. 8° (v. Verfasser).
- Zeller Dr R.* Wanderungen im Vulkangebiet der Auvergne. Bern 1901. 8° (v. Verfasser).
-

B. Bericht der Denkschriftenkommission

für das Jahr 1901/1902.

Im vorigen Bericht wurde die bevorstehende Veröffentlichung von drei grossen Arbeiten angekündigt. Alle drei sind im Berichtsjahre erschienen. Es handelt sich um folgende Werke :

1. *Theorie der vielfachen Kontinuität.* Von † L. Schläfli. Herausgegeben von Prof. J. H. Graf in Bern. Band XXXVIII, 1. Hälfte der Denkschriften. 239 Seiten. 1901.

2. *Ueber den Föhn und Vorschlag zur Beschränkung seines Begriffes* von H. Wild. 52 Seiten, 18 Tafeln. 1901. Band XXXVIII der Denkschriften. 2. Hälfte.

3. *Das Schweizerbild, eine Niederlassung aus palæolithischer und neolithischer Zeit,* von Dr. Jakob Nüesch. Mit Beiträgen von C. A. Bächtold, J. Früh, Victor Fatio, A. Gutzwiller, A. Hedinger, J. Kollmann, J. Meister, A. Nehring, A. Penck, O. Schöten-sack, Th. Studer. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage von Band XXXV. Mit 1 Karte, 30 Tafeln und 35 Figuren im Text. 368 Seiten Druck. 1902.

Ueber die Rechnungslage der Kommission im Jahre 1901 giebt folgender Auszug Aufschluss.

Einnahmen:

Saldo vom 31. Dezember 1900	Fr. 2082 60
Beitrag des Bundes	» 2000 —
Verkauf von Denkschriften von Georg & Co.	» 1085 55
Verkauf von Denkschriften durch den Quästor a) Neue Bände	» 742 50
b) Einzelabhandlungen	» 35 —
Zinse	» 129 95
Total-Einnahmen	<u>Fr. 6075 60</u>

Ausgaben:

Druck von Denkschriften	Fr. 4292 —
Druck von Nekrologen und bibliographischen Verzeichnissen	» 652 —
Drucksachen, Miete und Verschiedenes	» 609 30
Saldo auf neue Rechnung	» 522 30
Summa wie oben	<u>Fr. 6075 60</u>

Zu diesem Rechnungsauszug ist zu bemerken, dass die grossen Kosten für die 2. vermehrte und verbesserte Auflage der Monographie über das «*Schweizerbild*, » die 1902 erschien, nicht inbegriffen sind und ebensowenig die Auslagen für die «*Nekrologie und Biographien*, » die 24 der Zahl nach und 156 Seiten umfassend in deutscher, französischer und italienischer Sprache abgefasst, unter der sorgfältigen, überaus verdankenswerten Redaktion unserer Quästorin, Fräulein Fanny Custer, von unserer Kommission heraus-

gegeben und wiederum den « Verhandlungen » beigeheftet wurden.

Mit Hinblick auf die bevorstehenden umfangreichen Veröffentlichungen und auf den Umstand, dass die Denkschriftenkommission mit der Veröffentlichung « *unpublizierter Arbeiten bedeutender verstorbener schweizerischer Gelehrten* » und Herausgabe der « *Nekrologe und Biographien* » verstorbener Naturforscher und der Verzeichnisse ihrer Publikationen dem Bunde eine, sehr grosse Geldmittel erheischende, Aufgabe abgenommen hat, die ihm durch die Graf'sche Initiative zugedacht war, hat unsere Kommission im vorigen Jahre pro 1902 vom Bunde um eine auf 5000 Fr. erhöhte Subvention nachgesucht. Leider ist die erhöhte Subvention nicht bewilligt worden. Das hat nun zur Folge, dass die der Kommission pro 1902 zur Verfügung stehenden Geldmittel nicht einmal ausreichen um die Kosten der im Berichtsjahre 1901/1902 bereits veröffentlichten Publikationen zu decken, geschweige denn, um neue Werke herauszugeben. Seit Januar schon steht unserer Kommission eine neue grosse und wertvolle Arbeit der Herren Nüesch, Kollmann und Klaatsch über « *Neue Pygmäenfunde* » im Manuscript vollendet zur Verfügung. Aber es fehlen ihr zur Zeit durchaus die Mittel, dieses verdienstvolle Werk in den Denkschriften zu veröffentlichen.

Hoffen wir, dass der Bund doch noch die erbetene, erhöhte Subvention gewähren wird, sonst wird der Kommission wohl nichts anderes übrig bleiben, als auf die Herausgabe bedeutender Werke hervorragender, verstorbener schweizerischer Gelehrter und auf die Publikation der « *Nekrologe und Biographien* » zu verzichten, Veröffentlichungen, die doch allseitige

Anerkennung und Wertschätzung gefunden haben und deren Erscheinen lebhaft begrüsst worden ist.

Im verflossenen Berichtsjahre hat unsere Kommission leider einen doppelten schweren Verlust erlitten durch den Tod ihrer hervorragenden langjährigen Mitglieder, der Herren Marc Micheli in Genf und Prof. C. Cramer in Zürich. Ersterer war seit 1882, letzterer seit 1884 Mitglied und im Jahre 1891/1892, nach dem Weggang von Prof. Schär nach Strassburg, Präsident der Kommission. Beide haben der Kommission durch ihren bewährten und competenten Rat sehr grosse Dienste erwiesen, an die sich die übrigen Mitglieder stets mit Gefühlen des Dankes erinnern werden.

In ausgezeichneter Hochachtung

Namens der Denkschriftenkommission,

Der Präsident:

Prof. Dr. Arnold LANG.

Zürich, den 15. August 1902.

C. Bericht der Schläfli-Stiftungs-Kommission
für das Jahr 1901/1902.

Die 38. Rechnung der Stiftung weisst das Stammkapital unverändert mit 16,000 Fr. auf. Die laufende Jahresrechnung verzeichnet die Einnahmen Saldo und Zinsen mit zusammen 2212 Fr., als Ausgaben die im Spätjahr 1901 für die Lösungen der Frage über die Durchbohrung eines Gletschers ausbezahlten Nähepreise von zusammen 450 Fr., ferner Druckkosten und Porto; Gesammtausgaben 540 Fr., Saldo auf 30. Juni 1902 1672 Fr. Die Rechnung wurde von sämmtlichen Mitgliedern der Kommission geprüft und genehmigt

Die Preisaufgabe: « *Monographie der schweizerischen Rostpilze (Uredineen)*, » welche auf 1. Juni 1902 zum zweiten Male ausgeschrieben worden war, hat auf genanntes Datum eine Lösung gefunden. Herr Prof. Dr. Müller-Thurgau (Wädenswil) hat in verdankenswerter Art die Begutachtung des umfangreichen sauber redigirten Werkes übernommen. Das Urteil desselben wird im Wortlaut hier beigegeben. Auf Grundlage desselben und in Anbetracht dessen, dass die Arbeit nach Bedeutung und Umfang der doppelten Ausschreibung entspricht, wird beschlossen, dem Verfasser den Doppelpreis von 1000 Fr. zuerteilen. Die Eröffnung des versiegelten Couverts, das den Namen des Verfassers enthält, hat in öffentlicher Versammlung der schweizerischen naturforschenden

Gesellschaft durch den Centralpräsidenten oder den Jahrespräsidenten zu geschehen¹. Wir entbieten dem Verfasser für seine vorzügliche und bedeutende Arbeit unseren herzlichsten Glückwunsch.

Auf den 1. Juni 1903 bleibt ausgeschrieben : « Chemische Analyse des Wassers und des Untergrundes der grösseren Schweizerseen, Discussion der Resultate. »

Auf den 1. Juni 1904 wurde die Aufgabe gestellt : « Monographie der schweizerischen Isopoden. »

Für weitere Themata für die folgenden Jahre ist die Kommission nicht in Verlegenheit. Teils haben die Mitglieder der Kommission solche namhaft gemacht, teils sind uns von andern schweizerischen Naturforschern Fragen, welche Aussichten auf Lösung haben, zur Auswahl freundlichst bezeichnet worden.

Im Bestande der Kommission sind keine Aenderungen zu verzeichnen.

Namens der Kommission für die Schläfli-Stiftung,
deren Präsident :
Prof. Alb. HEIM.

Zürich, den 19. August 1902.

Anhang.

Begutachtung

einer mit dem Motto: « Dei vestigia per creata rerum, inde quibus omnibus, etiam minimis, ut fere nullis, quæ vis, quanta sapientia, quam inextricabilis perfectio! Linné » versehenen,

¹ Der Verfasser ist : Dr. Ed. Fischer, Professor der Botanik in Bern.

Die Uredineen der Schweiz

betitelten Beantwortung der am 1. Juli 1902 ausgeschriebenen Preisfrage der Schläflistiftung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

Die Preisfrage lautete : *Monographie der schweizerischen Uredineen*. Wie der Verfasser der Preisschrift am Schlusse seines Vorwörtes selbst hervorhebt, gestattete ihm die zur Verfügung stehende Zeit nicht, die Arbeit vollkommen abzuschliessen und es blieben verschiedene Gattungen entweder ganz oder zum Teil unbeschrieben. So wurden nicht behandelt die ca. 12 in der Schweiz vorkommenden Arten der Gattungen *Phragmidium* und *Triphragmium*, die 3 Gattungen *Cronartium*, *Chrysomyxa* und *Endophyllum* mit ca. 8 einheimischen Arten, die Gattung *Coleosporium* mit ca. 12 einheimischen Arten, die Gattung *Pucciniastrum* mit 5 Arten. Ebenso sind die Species der Gattungen *Melampsora* und *Melampsoridium* unberücksichtigt geblieben. Endlich wurden nur erwähnt die Gattung *Caeoma* und die Species *Uredo alpestris*.

Wir halten diese Lücke nicht für einen Fehler des Werkes, sondern glauben, dass der Verfasser richtig handelte, indem er in Anbetracht des umfangreichen Stoffes und der zur Verfügung stehenden Zeit vorzog, einzelne Abschnitte einer späteren Bearbeitung vorzubehalten, um die andern dagegen mit mustergültiger Gründlichkeit behandeln zu können. Es wird ihm leicht fallen, die noch bestehenden Lücken auszufüllen.

Der Aufgabe gemäss war eine Monographie abzufassen. Dieser Begriff hat in der Geschichte der Botanik manchen Wechsel erfahren. Während man früher in solchen Monographien sich fast ganz auf die Aufzählung, Beschreibung und Klassifikation der Familien, Gattungen und Arten, sowie auf die Angabe der Fundorte beschränkte, stellt in neuerer Zeit die Wissenschaft grössere Anforderungen an eine Monographie. Es sollen namentlich morphologische und biologische Eigentümlichkeiten der beschriebenen Arten näher

untersucht und eingehend beschrieben werden. Manche möchten sogar physiologische Details in eine solche Monographie aufgenommen wissen, Angaben über die Lebensweise, Ernährung etc. des Pilzes, seine Einwirkung auf die Nährpflanze u. s. w. Es wird stets von der Forschungsrichtung eines Bearbeiters abhängen, wie weit er diesen Forderungen entsprechen, wo er die Grenze ziehen will. In der vorliegenden Abhandlung ist die systematisch-morphologische, floristische Richtung hauptsächlich zur Geltung gelangt, doch hat der Verfasser in zahlreiche Beschreibungen biologische Beobachtungsergebnisse aufgenommen, während Fragen physiologischer und pathologischer Natur weniger Berücksichtigung fanden, was übrigens bei derartigen Arbeiten bisher in der Regel der Fall war.

Nachdem so der Standpunkt des Verfassers kurz gekennzeichnet ist, möge zur Beurteilung seines Werkes geschritten werden.

Die 526 Folioseiten umfassende Arbeit beginnt nach einem kurzen Vorwort mit einer historischen Darstellung der Erforschung der Uredineenflora der Schweiz. Obgleich die meist intensive Färbung der Rostpilze schon früh die Beobachtung auf sie lenken musste, so beschränkt sich die Litteratur mit wenig Ausnahmen auf das vorige Jahrhundert. Verfasser hat nun ein übersichtliches Bild der sich allmählig entwickelnden Kenntnis dieser Organismen gegeben.

Es folgt dann ein ausführliches Verzeichnis der Materialien, welche für die vorliegende Arbeit benutzt wurden, zunächst die Funde des Verfassers selbst auf seinen in den Jahren 1891-1900 in verschiedenen Alpentälern ausgeführten Reisen und sodann ca. 16 Herbarien und Exsiccatensammlungen. Sie alle wurden, wofür die Arbeit genügend Belege bietet, gewissenhaft benutzt, wie auch das weitere Material, das dem Verfasser von vielen Seiten zuging. Da es ihm darauf ankam, den Beschreibungen so viel als möglich eigene Untersuchungen zu Grunde zu legen, wurde viel Herbarmaterial in bekannter Weise durch Erwärmung in Milchsäure in geeignete Form gebracht.

Das Verzeichnis der in der Arbeit berücksichtigten Literatur umfasst 288 Abhandlungen von 66 Autoren und beweist eben den Fleiss und die Sorgfalt, womit der Verfasser zu Werke ging.

Von allgemeinem Interesse sind sodann seine Aeusserungen in den Abschnitten über die Einteilung der Uredineen und die Gruppierung der Arten innerhalb der Gattungen. Sie lassen im Verfasser den erfahrenen und eigene Wege schreitenden Forscher erkennen. Wenn er trotz ausreichender Beweise, dass *Uromyces* und *Puccinia* nicht wie bisher zu trennen sind, sich dennoch nicht zur Verschmelzung dieser beiden Gattungen und zur Scheidung der ganzen Gruppe in anderer Weise entschliessen konnte, weil es doch nicht angehe, in einer Lokalmonographie von den allgemein waltenden Anschauungen abzugehen, so beweist das eine schöne Selbstbescheidung. Irgendwo muss ein solcher erster Schritt aber doch gethan werden, und so wäre die vorliegende Arbeit, die für die Kenntnis der Uredineen nicht nur eine lokale, sondern eine allgemeine Bedeutung hat, doch wohl der richtige Platz gewesen.

Wo der Autor von der üblichen Gruppierung der Arten abgewichen ist, wird man mit ihm einverstanden sein können. Das grosse Material von zu einem wesentlichen Teil eigenen Beobachtungen haben ihn hierzu berechtigt. Die nachgewiesenen natürlichen Artengruppen innerhalb der grösseren Gattungen kommen in seiner Zusammenstellung besser zur Geltung, als dies bei der bisher gebräuchlichen Einteilung der Fall war. Wie der Verfasser übrigens selbst hervorhebt, ist zur Zeit eine in allen Teilen natürliche Gruppierung noch nicht durchführbar; auf alle Fälle hat jedoch seine Arbeit uns diesem Ziele erheblich näher geführt.

Zur Unterscheidung der Arten der Rostpilze wird bekanntlich in erster Linie die Beschaffenheit der Teleutosporen benutzt, in neuerer Zeit hat man aber auch gelegentlich die Uredosporen zur Artunterscheidung herbeigezogen und für einzelne Gruppen auch die Aecidien, zumal den Bau von deren Hülle, der Peridie. Verfasser hat es sich nun zur Aufgabe

gemacht, gerade diese Verhältnisse *bei allen Arten*, soweit sie zugänglich waren, zu untersuchen, und zwar mit schönem Erfolg. Wenn auch zahlreiche Arten in dieser Beziehung übereinstimmten, so ergaben sich doch auch in vielen Fällen charakteristische Verschiedenheiten. So stellte sich z. B. heraus, dass sich alle untersuchten Puccinien des Typus der *Puccinia Hieracii* von den übrigen Puccinien durch eine dünne Aussenwand und eine dicke Innenwand der Peridienzellen unterscheiden.

Neben den eigentlich morphologischen Merkmalen sucht man in neuerer Zeit bei der Unterscheidung der Arten auch die biologischen zu berücksichtigen wie z. B. die entwicklungs geschichtlichen Verhältnisse, die Wahl der Nährpflanze, etc. Sind auch die Uredineen nach dieser Richtung hin wenig erforscht, so hat Verfasser doch alles Bekannte in kritischer Weise berücksichtigt und selbst zahlreiche wertvolle Ergebnisse teils durch sorgfältige Beobachtung, teils durch Infektionsversuche herbeigeschafft.

Auf die Einzelbeschreibung der Arten näher einzutreten, kann nicht die Aufgabe dieses Gutachtens sein. Es möge nur darauf hingewiesen werden, dass dieselben durchwegs mit grosser Sorgfalt und Gründlichkeit ausgearbeitet sind. Einer möglichst getreuen morphologischen Beschreibung folgen Angaben über biologische Verhältnisse, darunter auch Ergebnisse von für die Entwicklungsgeschichte sehr wichtigen Untersuchungen über die Auswahl der Nährpflanzen. Dann folgen meist Bemerkungen kritischer Natur und zum Schluss stets ein sorgfältig ausgearbeitetes, meist reichhaltiges Verzeichnis schweizerischer Standorte; der letzteren sind viele vom Verfasser selbst aufgefunden, von zahlreichen anderen hat er die Belegexemplare eingesehen. 268 selbst ange fertigte Figuren, die Sporenformen, Peridienzellen, Keimungsstadien, etc. darstellend, erläutern den Text. Die meisten dieser Figuren bestehen aus mehreren, zum Teil bis 10 und mehr Einzelzeichnungen. Die Beschreibung von *Melampsorella Caryophyllacearum* (DC) Schröt., durch welchen auf *Stellaria nemorum*, *media*, *Holostea* und *graminea* so wie auf

Cerastium semidecandrum vorkommenden Pilz der Hexenbesen der Weisstannen verursacht wird, ist ausser durch einige Zeichnungen noch durch vier Photographien von jungen Infektionen von Tannen illustriert.

Das Studium der zu beurteilenden Arbeit hat ergeben, dass dieselbe als eine in hohem Grade fleissige und sorgfältige zu bezeichnen ist, in der nicht nur die derzeitigen Kenntnisse der schweizerischen Uredineen in mustergültiger Weise zusammengefasst, sondern auch zahlreiche wertvolle neue Untersuchungsergebnisse enthalten sind. Wir erachten sie würdig, den Preis der Schläflistiftung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu erhalten.

Wädenswil, den 30. August 1902.

MÜLLER-THURGAU.

**D. Bericht der geologischen Kommission
für das Jahr 1901/02,**

Der *Personalbestand* der geologischen Kommission ist im Berichtjahre 1901/02 unverändert geblieben. Dieselbe hielt wie gewöhnlich zwei Sitzungen in Bern ab, die eine am 7. Dezember 1901, die andere am 10. Mai 1902. An den beiden Sitzungen wurden zusammen 37 Protokollnummern erledigt; dazu kamen im Laufe des Jahres 54 Präsidialentscheide, die zum Teil definitiv waren, zum Teil noch der Kommission zur Genehmigung vorgelegt werden mussten.

Von den hohen Bundesbehörden ist uns für 1902 — entsprechend unserem Gesuche — wieder ein *Kredit* von 15,000 Fr. bewilligt worden. Wir sprechen dafür auch an dieser Stelle nochmals unseren Dank aus.

Der Stand unserer *Publikationen und Untersuchungen* ist folgender:

a) Zur **Versendung** ist gelangt:

Lieferung XI, neue Folge: Buxtorf, Geologie der Umgebung von Gelterkinden. Diese Arbeit enthält IX + 106 Seiten mit einer geologischen Karte in 1 : 25,000, eine Tafel mit tektonischen Profilen und eine mit einem stratigraphischen Profil.

b) **Rückständige Texte** der *ersten Folge* der « Beiträge » sind noch zwei, deren Bearbeitung sich aber dem Abschlusse nähert.

Es sind:

1. *Lieferung XXVI* (Text zu Blatt XXIII). Herr Prof. Dr. C. Schmidt in Basel hofft im laufenden

Sommer seine Aufnahmen so weit zu vollenden, dass von dem ganzen Gebiete Nufenen-Simplon-Monte-Rosa *der nördliche Teil (Nufenen-Simplon)* abgeschlossen werden kann. Mit Rücksicht auf den im Bau begriffenen Simplontunnel sollten die Resultate dieser ersten Hälfte sofort publiziert werden.

2. *Lieferung XXIX: Geologische Bibliographie der Schweiz.* Herr Dr. *Louis Rollier* in Biel hat jetzt die Sammlung des Materials beendet und die Resultate auf ca. 15,000 bis 17,000 Zetteln niedergelegt. Nun handelt es sich noch darum, die Zettel zu ordnen ; dann wird 1903 mit dem Druck dieses lange ersehnten, wichtigen Werkes begonnen werden können.

c) In **Revision** sind begriffen :

1. *Blatt VII* ist nach den Neuaufnahmen von Herrn Dr. *L. Rollier* — Juragebiet — und Herrn Dr. *E. Kissling* — Molasseland — in lithographischer Ausführung begriffen und wird voraussichtlich im Lauf des Jahres 1903 fertig werden.

2. *Blatt IX.* Die neuen Untersuchungen von Herrn Prof. Dr. *A. Heim* in Zürich über das *Säntisgebiet*, sowie diejenigen der Herren Prof. *Heim* und *J. Oberholzer* in Glarus im *Linthgebiet* bilden Vorarbeiten für eine spätere Revision von Blatt IX. Wahrscheinlich werden diese Untersuchungen zunächst die Publikation einiger geologischer Spezialkarten zur Folge haben.

d) **Neue Untersuchungen**, von denen sich manche dem Abschlusse nähern, sind folgende im Gang :

1. Herr Prof. Dr. *H. Schardt* in Veytaux hat uns als Resultat der Aufnahmen zur Revision von Blatt XVI (erschienen 1900) einen Textband ver-

sprochen, der hauptsächlich die *Stratigraphie der untern Kreide* jener Regionen behandeln wird.

2. Herr Prof. *Schardt* arbeitet ferner an einer zusammenfassenden Untersuchung der *Préalpes Romandes* (Stockhornzone).
3. Herr Prof. Dr. *M. Lugeon* in Lausanne untersucht die « *Hautes Alpes à facies helvétique* » vom Sanetschpass bis zur Gemmi. Die Aufnahmen nähern sich dem Abschlusse.
4. Herr Prof. Dr. *Fr. Mühlberg* in Aarau hat die Aufnahmen im *Grenzgebiet zwischen Tafel- und Kettentjura* grösstenteils vollendet, so dass auf die vollendete Karte der *Lägern* in 1 : 25 000 bald die westliche Fortsetzung folgen wird.
5. Die *Stratigraphie des Doggers im schweizerischen Jura*, welche Herr Dr. *Max Mühlberg* beinahe vollendet hat, konnte noch nicht in Druck gegeben werden, weil der Verfasser jetzt in Sumatra weilt.
6. Herr Dr. *E. Kissling* in Bern hat an der Untersuchung der *Molasse im Gebiet der grossen und kleinen Emme* weiter gearbeitet, um die Differenzen zwischen den Blättern XII und XIII zu heben.
7. Die Ausführung der Arbeit von Herrn Dr. *Aug. Tobler* in Basel ist sistiert, weil der Verfasser ebenfalls als Geologe in Sumatra ist und sich die Drucklegung in seiner Abwesenheit als undurchführbar erwiesen hat.
8. *Terrainbewegungen in der Schweiz*. Das Bureau der geologischen Kommission, im Polytechnikum Zürich, sammelt Mitteilungen über alle Arten von Terrainbewegungen in der Schweiz. Es ver-

sendet ferner an Interessenten Zirkulare, Instruktionen für die einheitliche Notierung von solchen Erscheinungen, sowie Notizblätter dazu.

9. Die Arbeit des Herrn *Th. Rittener* in Sainte-Croix : *Géologie des environs de Sainte-Croix* ist fertig gedruckt; gegenwärtig fehlen nur noch die Karten und Tafeln dazu, die wegen Ueberhäufung mit andrer Arbeit von der lithographischen Anstalt J. Schlumpf in Winterthur noch nicht geliefert wurden.
10. Die Aufnahmen für die beiden Blätter *Tarasp* und *Ardez* in 1 : 50 000 sind von den Herren Prof. Dr. *W. Grubenmann* in Zürich und Dr. *Chr. Tarnuzzer* in Chur beinahe vollendet worden.
11. Herr *Fr. Weber*, Assistent für Mineralogie am Polytechnikum in Zürich, untersucht die *basischeren Protogine des Aarmassivs* und wird damit 1902 oder 1903 zu Ende kommen.

e) Die **schweizerische Kohlenkommission** berichtet :

Im Jahr 1901/02 ist die Sammlung und Verarbeitung des Materials weiter fortgeschritten. So ist die Untersuchung der *Molassekohlen westlich der Reuss*, von Dr. *E. Kissling* in Bern, im Druck; nur musste der Druck für kurze Zeit sistiert werden, weil der Verfasser ebenfalls als Geologe für 6 Monate nach Sumatra berufen worden ist.

Herr Dr. *L. Wehrli* in Zürich hat die Beobachtungen und Notizen über die *alpinen Kohlen* ergänzt und wird vermutlich im Laufe des Winters den Text ausführen können.

Herr Prof. Dr. *C. Schmidt* in Basel hat einen Bericht abgegeben über seine Untersuchung der *Anthra-*

zitlöze und vermeintlichen *Talkschiefer* am Südabhang des *Bristenstocks*.

Herr Prof. Dr. *Fr. Mühlberg* in Aarau exzerpierte die Akten des Basler Staatsarchivs in Bezug auf *Kohlen- und Bitumenvorkommen im Jura*.

Herr Prof. Dr. *R. de Girard* in Freiburg lieferte einen Bericht über *Petroleum und Bitumen in der westlichen Schweiz* (ausgenommen Neuenburg).

f) Die **schweizerische geotechnische Kommission** arbeitet in gleicher Weise weiter, wie im letzten Bericht angegeben wurde.

Sechs Geologen machen Aufnahmen über die *schweizerischen Tonlager*; die gesammelten Tonproben werden chemisch und technologisch geprüft durch die eidgenössische Materialprüfungsanstalt. Diese Untersuchung nähert sich dem Abschluss.

Die Revision der *Rohmaterialkarte der Schweiz* geht ruhig weiter; es arbeiten daran die Herren Prof. *Duparc* in Genf und Prof. *Schmidt* in Basel.

Zürich, den 16. August 1902.

Für die geologische Kommission,

Der Präsident :

Dr. Alb. HEIM, Prof.

Der Sekretär :

Dr. Aug. AEPPLI.

E. Rapport de la Commission géodésique suisse
pour l'exercice de 1901/1902.

La commission géodésique suisse, reconstituée comme il a été dit au rapport de l'année dernière, a fonctionné d'une manière régulière pendant l'exercice écoulé, soit 1901/1902. Elle a eu sa séance annuelle le 19 avril 1902, à Berne, et avait pendant toute l'année traité et résolu un certain nombre de questions par circulation de pièces.

Les travaux géodésiques exécutés sous la direction de la Commission se rattachent à ceux des exercices précédents. Ils comportent :

1. Des mesures de latitude et d'azimuth aux stations d'Arpille sur Martigny, Rosswald et Oberried sur Brieg.

D'après les calculs faits par M. Niethammer, ces mesures donnent les résultats suivants :

	<i>Latitude astronomique.</i>	<i>Déviations en latitude.</i>
Arpille	46° 4' 54," 10	+ 12," 05
Rosswald	46° 18' 33," 22	- 1," 16
Oberried	46° 20' 34," 78	- 18," 61

	<i>Azimuth astronomique.</i>	<i>Déviation en azimuth.</i>
Arpille-Dent de Morcles	21° 24' 29," 76	+ 12," 96
Rosswald-Spitzhorn	229° 50' 10," 12	- 14," 96
Oberried-Rosswald	142° 44' 29," 53	+ 2," 58

2. Des mesures d'intensité de la pesanteur au moyen des pendules de Sterneck. M. Niethammer a commencé par des observations aux stations de Bâle et de Zurich, puis aux stations d'Arpille et de Rosswald. Un accident survenu à l'appareil a empêché de faire des déterminations semblables à Oberried.

A l'occasion des opérations de vérifications de l'axe du tunnel du Simplon, en décembre 1901 et à Pâques 1902, il a été fait des observations de pendule aux kilomètres 3,5 et 5,4 du côté Nord.

La campagne de 1902 n'a commencé qu'en juillet, la commission ayant décidé, dans sa séance du 19 avril, d'envoyer M. Niethammer à l'Institut géodésique de Potsdam pour y expérimenter de nouveaux appareils acquis par la commission et étudier les méthodes employées à cet Institut, faisant usage d'une autorisation gracieusement accordée par M. le professeur Helmert, directeur de l'Institut.

Le volume IX des publications de la Commission géodésique Suisse a paru en automne 1901.

Les travaux de nivelllement ont continué à être exécutés par le Bureau topographique fédéral, moyennant un subside de notre commission et ensuite d'un programme arrêté avec elle.

Il n'a pas été nivellé de nouvelle lignes, mais en revanche il a été fait des nivelllements de contrôle et de relierment avec les pays étrangers qui sont importants.

Ils portent sur les lignes :

1. Bienne-Sonceboz-St-Imier.
2. Brienz-Grimsel-Glaetsch.
3. Lucerne-Meggen.
4. St-Blaise-Morat.

Nous remarquons à propos de ces nivelllements, que l'ensemble des raccordements avec le nivelllement général de la France est actuellement terminé. Il en résulte pour l'altitude du repère de la Pierre à Niton, zéro fondamental du nivelllement de la Suisse, la cote 373 m. 6 en s'en tenant au décimètre près.

Les repères des anciens nivelllements ont été vérifiés et assurés sur dix lignes, où l'on a établi 319 repères nouveaux.

Le programme des travaux de nivelllement pour 1902 a été établi par le Bureau topographique fédéral et approuvé par notre commission.

Lausanne, le 7 juillet 1902.

*Le Président de la Commission
géodésique suisse :*

Colonel LOCHMANN.

F. Bericht der Erdbebenkommission

für das Jahr 1901/1902.

Im Jahre 1901 kamen in der Schweiz 18 zeitlich getrennte und von mehr als einer Person wahrgenommene Erdstöße zur Anzeige. Neun Erschütterungen erwiesen sich als Erdbeben. Von diesen hatten sechs den Ursprung in unserem Lande, während drei von aussen in die Schweiz verpflanzt wurden.

Letztere umfassen : das oberrheinische Beben vom 24. März 4 Uhr 30 Min. a. m., das elsasser Beben vom 22. Mai 7 Uhr 57 Min. a. m. und das grosse veneto-lombardische Beben vom 30. Oktober 3 Uhr 53 Min p. m.

Die sechs schweizerischen Erdbeben sind :

1. Das Beben im *Unter-Engadin* den 12. Februar 5 Uhr 20 Min. a. m.
2. Das erste *alpin-jurassische* Beben um den Genfer-See den 15. Februar 6 Uhr 30 Min. a. m.
3. Das zweite *alpin-jurassische* Beben den 17. Februar 6 Uhr 36 Min. a. m.
4. Lokalbeben *Nyon-Céligny* den 14. Juli 5 Uhr 22 Min. p. m.
5. Lokalbeben *Ober-Engadin* den 2. Oktober 2 Uhr 25 Min. a. m.
6. Zweites Erdbeben im *Unter-Engadin* den 14. Dezember 4 Uhr 40 Min. a. m.

Die Zusammenstellung der über diese Beben von den Kommissionsmitgliedern und der Meteorologischen Centralanstalt gesammelten Berichte hat wieder unser

Aktuar Herr Prof. Früh besorgt und es wird dieselbe im Jahrgang 1901 der meteorologischen Annalen publiziert werden.

Von den Kommissionsmitgliedern hat Herr Prof. Amsler-Laffon aus Altersrücksichten seinen Rücktritt erklärt. Die Kommission verdankt ihm seine namentlich in früheren Jahren verdienstvolle Thätigkeit in der Erdbebenforschung.

Zur Fortsetzung ihrer Arbeiten im nächsten Jahre ersucht die Kommission um einen Kredit von 100 Fr.

Auf Anregung der im April 1901 in Strassburg abgehaltenen ersten internationalen seismologischen Konferenz ist gegenwärtig eine *internationale staatliche seismologische Association* in Bildung begriffen. Derselben wird die Schweiz ohne Zweifel beitreten und es ist zu hoffen, dass bei dieser Gelegenheit auch in unserem Lande endlich eine mit guten registrierenden seismischen Instrumenten ausgerüstete Erdbebenstation errichtet werde.

Zürich, den 14. August 1902.

Für die Erdbebenkommission,

Der Präsident :

Dr. R. BILLWILLER.

G. Bericht der limnologischen Kommission
für das Jahr 1901/02.

Als Mitglied der limnologischen Kommission wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Apotheker O. Suidter-Langenstein, Herr Prof. Dr. H. Bachmann in Luzern gewählt. Als für die schweizerische Limnologie besonders bemerkenswertes Ereignis muss das Erscheinen des biologischen Teils von F. A. Forels grosser Monographie « *Le Léman* » bezeichnet werden. Das Buch ist berufen in Zukunft jeder Arbeit über die Biologie der Seen als Basis und gleichzeitig als Wegleiter zu dienen. Herrn F. A. Forel verdanken wir auch eine Reihe kleiner limnologischer Mitteilungen speziell physikalischen und zoologischen Inhalts.

Bei seinen regelmässigen, weiteren Untersuchungen im Zürichsee konnte Herr Prof. Dr. Heuscher von Neuem feststellen, dass das Plankton weder nach Zeit noch Ort stabil bleibt, sondern in demselben Becken im Lauf der Jahre gewaltige Änderungen erfährt. Herr Heuscher hat ferner die Bearbeitung des Klöntalersees bedeutend gefördert.

Recht befriedigende Fortschritte machten die Arbeiten am Vierwaldstättersee, an denen mehrere Mitglieder unserer Kommission aktiv beteiligt sind. In verdankenswertester Weise studirte Herr Dr. E. Sarasin die an diesem Seebecken besonders verwickelten Erscheinungen der Seiches. Der Limnimeter fand Unterkunft an einer neuen Station bei Neuhabsburg. In den

Mitteilungen der Luzerner Naturforschenden Gesellschaft soll Ende 1902 eine erste zusammenfassende Uebersicht über die Seichesbeobachtungen am Vierwaldstättersee erscheinen. Gleichzeitig werden in derselben Zeitschrift die physikalischen und chemischen Resultate durch die Herren Direktor Amberg und Dr. Schuhmacher-Kopp veröffentlicht werden.

Herr Prof. Bachmann beschäftigte sich mit der Verarbeitung des im Vierwaldstättersees gewonnenen botanischen Materials und mit den Verhältnissen des Pflanzenplanktons. Der Unterzeichneter endlich sammelte in mehr als zweihundert über den ganzen See systematisch verteilten Fängen die Tiefenfauna von 30 bis 214 Meter Tiefe und gedenkt nun an die Bearbeitung derselben zu gehen. Durch die zoologische Anstalt der Universität Basel ist auch die biologische und faunistische Untersuchung der Fische des Vierwaldstättersees in Angriff genommen worden. Herr Sekundarlehrer Hool führte die limnologische Bearbeitung des Rothsees bei Luzern dem Ende entgegen.

Leider hat die Kommission zur Untersuchung des Vierwaldstättersees einen schweren Verlust zu beklagen in der Person des ungemein thätigen Präsidenten ihres Finanzkomites, Herrn Gotthardbahndirektor F. Wüest. Seinem Wirken bleibt bei uns ein dauerndes Andenken gesichert.

Die Jahresrechnung schliesst

bei	Fr. 251 21	<i>Einnahmen</i>
und	» 97 —	<i>Ausgaben</i>
mit	<hr/>	Fr. 154 21 <i>Saldo.</i>

Die Ausgaben beziehen sich zum grösseren Teil auf Anschaffungen für die Untersuchung des Vierwald-

stättersees. Angesichts des günstigen Kassenabschlusses können wir unser Kreditgesuch für das Jahr 1902/03 auf die Summe von *100 Fr.* ermässigen.

Prof. Dr. F. ZSCHOKKE,
*Präsident der limnologischen
Kommission.*

H. Bericht der Moorkommission

für das Jahr 1901/1902.

Aus den bereits im letzten Bericht angeführten Ursachen musste die Beendigung der Monographie der schweizerischen Moore auf die Ferien dieses Jahres verschoben werden.

Die Rechnung ergibt :

An Einnahmen als Credit pro 1901/02	Fr. 60 — Cts.
Ausgaben (Porti)	Fr. 1 15
Defizit pro 1900/1901	» 31 —
	<hr/>
	Fr. 32 15

Saldo pro 1902/03 Fr. 27 85 Cts.

Hochachtend

Für die Kommission:

Prof. Dr. J. FRÜH.

Zürich, den 19. August 1902.

I. Bericht der Flusskommission
für das Jahr 1901/1902.

Die Messungen des Schlammabsatzes in den schweizerischen Seen nahmen ihren Fortgang.

1. Vierwaldstättersee.

Der von Herrn Prof. Heim im Jahre 1901 versenkte Kasten wurde im Frühjahr 1902 glücklich gehoben und ergab wieder einen sehr bedeutenden Schlammabsatz. Ueber die Resultate wird ein besonderer Bericht von Herr Prof. Heim Auskunft geben.

2. Oeschinensee.

Am 23. August 1901 wurde vom Berichterstatter gemeinsam mit Herrn cand. phil. Max Groll ein Eisenblechkästen von 50×50 cm. Grundfläche auf den völlig ebenen Boden des Sees in 55 m. Tiefe versenkt. Die Stelle wurde mit Hilfe eines im Besitz des eidgenössischen topographischen Bureaus befindlichen getheilten Drahtes, der über den See gespannt wurde, genau bestimmt. An die Drahtpyramide des Kastens wurde ein 3 mm. dicker, 80 m. langer Broncedraht, der von der eidgenössischen Telegraphenverwaltung auf 800 kgr. Tragfestigkeit geprüft war, befestigt und an diesen ein $1\frac{1}{4}$ mm. dicker Broncedraht; der letztere wurde an das Ufer geleitet. An diesen Hauptdraht wurde noch unter Wasser ein zweiter Draht angebracht und beide Drahtenden am felsigen Ufer, an schwer zugänglicher

Stelle, das eine an einem Baum, das andere an einem eingehauenen Eisenbolzen mit Porzellanhus befestigt.

Am 29. Oktober 1901 hob Herr Groll den Kasten, dessen Drähte unversehrt waren. Es hatte sich innerhalb der 2 Monate nur 1,5 mm. Schlamm, in feuchtem Zustand gemessen, abgesetzt, also nur wenig, weit weniger als erwartet. Es hat den Anschein, als ob ein grosser Teil des durch Gletscherbäche zugeführten Schlammes während der Suspension im See gelöst wird und so durch den unterirdischen Abfluss aus dem See entfernt wird. Der Schlamm war bei 500 facher Vergrösserung noch nicht in seine Bestandteile zu zerlegen ; bei 750 facher Vergrösserung liessen sich einige Algen erkennen. Der Schlamm wird in Fläschchen im geographischen Institut der Universität Bern bis zu weiterer Untersuchung aufbewahrt.

Am 30. Oktober 1901 wurde der Kasten durch Herrn Groll wieder versenkt, diesmal leider ohne Fixierung der Stelle mit Hilfe eines geteilten Drahtes, da der letztere zu jener Zeit vom eidgenössischen topographischen Bureau an einen andern See gebraucht wurde. Die Versenkung erfolgte an Drähten wie das erste Mal. Leider hat sich diese Sicherung für den Oeschinensee als ungenügend herausgestellt. Der See, der nur unterirdische Abflüsse besitzt, sank, da er im Winter gar keine Zuflüsse empfängt, um den geradezu unerhörten Betrag von 15 m. Die 40 cm. dicken Eisschollen, in denen die Drähte eingefroren waren, haben sich gesenkt und dabei die Drähte zerrissen. Als Herr Groll am 7. März 1902 den See besuchte, band er zwar an die Drahtenden, die aus dem Eise emporragten, grössere Holzstücke als Schwimmer an. Allein bei einem Besuch am 8. August 1902 war nichts mehr von den Drähten zu finden. Es bleibt nichts

übrig, als den Kasten zu suchen, was bei der Tiefe von 55 m. nicht aussichtslos ist. Es soll das Ende August dieses Jahres geschehen.

3. Die *Ausgaben der Flusskommission* belaufen sich wie folgt:

Guthaben des Rechnungsstellers vom vor-	
gen Jahr	Fr. 5 35
Schlammkasten für den Oeschinensee	» 26 60
Draht (Bronce)	» 39 60
Spitzträger, Isolatoren etc.	» 2 95
	Summa Fr. 74 50
Credit gesprochen in Zofingen	» 100 —
	Rest Fr. 25 50

Aus diesem Rest von Fr. 25,50 sind noch zu decken die Auslagen für Boots- und Schiffermiete sowie Transportkosten bei Gelegenheit der Hebung des Kastens im Vierwaldstättersee. Sonach stellt die Flusskommission hiermit das Ansuchen, ihr *auch für das nächste Jahr zur Fortsetzung ihrer Arbeiten einen Credit in der bisherigen Höhe von 100 Fr.* zur Verfügung stellen zu wollen.

Im Namen der Flusskommission,

Der Präsident :

Prof. Dr. BRÜCKNER.

Bern, August 1902.

J. Bericht der Gletscher-Kommission

für das Jahr 1901/1902.

Die Kontrollmessungen am Rhonegletscher fanden im Jahre 1901 zwischen dem 20. August und dem 1. September statt. Herr Major Held, Director des eidge-nössischen topographischen Bureaus, der nun zum 25. Male mit wahrer Aufopferung sich dieser mühsamen Aufgabe widmete, wurde von Herrn Ingenieur Heinrich Wild unterstützt und in alle Arbeiten der Art eingeführt, dass er dieselbe in Zukunft selbstständig wird vornehmen können.

Die Witterung war der Aufnahme günstig, da nur ein Drittel der Arbeitszeit durch schlechtes Wetter verloren ging.

Die Beobachtungen am Eisrand und an den Stangen wurden, wie gewohnt, durch die Gehilfen in Oberwald während des ganzen Jahres durchgeführt.

Ueber die Resultate der Beobachtung entnehmen wir dem Berichte des Herrn Held Folgendes :

1. Nivellement der Querprofile.

Schon vor einem Jahr haben wir berichtet, dass das grüne Profil ganz ausgeapert ist; die am 25. August 1900 im Profil abgelagerte Eislawine von 10 m. Mächt-

tigkeit war schon nach einem Jahr ganz abgeschmolzen.

Das blaue Profil, das von 1896 bis 1898 um 0,63 m. im Jahr abgenommen hat, zeigt seither eine mittlere Jahresabnahme von 7 m.; wenn das so weiter geht, ist seine Ausaperung in sieben Jahren zu erwarten.

Das gelbe Profil zeigte den tiefsten Stand seit 1874. Der höchste Profilstand wurde im Jahr 1883 gemessen. Der mittlere Höhenunterschied dieser beiden extremen Profillinien beträgt 9,21 m.

Auch das rote Profil zeigte im Beobachtungsjahre den tiefsten Profilstand; derselbe ist gegenüber dem höchsten Stand von 1883 um 10,19 m. im Mittel gesunken.

Nicht so ausgeprägt wie die beiden erwähnten Profile zeigt das Grossfirnprofil den tiefsten Stand, da seine Linie von früheren Profilen mehrfach geschnitten wird. Immerhin zeigt es im Durchschnitt den tiefsten Stand aller Beobachtungen und liegt im Mittel um 6,7 m. tiefer als der höchste Stand im Jahre 1883.

Auch die drei weiteren Firnprofile zeigen den bis jetzt tiefsten Stand und verlaufen mit der gewohnten Regelmässigkeit.

2. Aufnahmen der Steinreihen.

Die jährliche Aufnahme der vor 28 Jahren gelegten Steinreihen kann nun als beendet angesehen werden. Oberhalb des Sturzes waren von den roten und gelben Steinreihen nur spärliche Ueberreste zu finden, die kein Bild der Eisbewegung erkennen lassen. Unterhalb des Sturzes wurden zwei Nummernsteine aufgefunden, aber an so steilen Stellen, dass ein Rutschen angenommen werden musste.

3. *Messung der Firnbewegung.*

Die Beobachtung der Firnstangen ergab auch für das vergangene Jahr die grosse Stetigkeit im Schub der gewaltigen Eismasse. Es wurden folgende Jahresbewegungen gemessen :

Unteres Thäli	11,3	m.
Unterer Grossfirn, rechts . .	13,0	»
Unterer Grossfirn, Mitte . .	60,0	»
Unterer Grossfirn, links . .	86,0	»
Oberer Grossfirn, Mitte . .	56,0	»

4. *Topographische Aufnahme der Gletscherzunge.*

Vom 25. August 1900 bis zum 24. August 1901 fand ein mittleres Zurückweichen des Eisrandes der Gletscherzunge von 15,5 m. statt, das grösste bei der Rhône betrug 25 m. Dadurch sind 6760 m.² Strandboden frei gelegt worden. Es beträgt das mehr als im Jahre zuvor, obschon der rechten Zungenseite seit dem 25. August 1900 die grosse Eislawine vorgelegt war, die innerhalb eines Jahres bis auf wenige ganz kleine Lappen weggeschmolzen ist. Beim Ausfluss der Rhône sind nun deutlich zwei Tore zu sehen, entsprechend der Gabelung in die beiden Bäche.

Die etwa 100 m. breite Lücke im Gletschersturz, die am 25. August 1900 durch den Ausbruch der Eislawine entstand, ist namentlich seit dem April 1901 durch Ueberwucherung des Eises von oben und von der Seite her etwa auf die Hälfte reduziert worden. Der Wasserfall, der an dieser Stelle im letzten Jahre an warmen Tagen in mächtigem Schwalle sich über den freigelegten Fels ergoss, ist wieder ganz von Eis überdeckt.

Die jährliche Eisbewegung in den Profilen sowie die Abschmelzung von Firn und Eis sind in der gewohnten Weise ermittelt worden; aber die Resultate sind noch nicht berechnet.

Die Niederschlagsmessungen vermittelst der Kisten im Oberwald und auf dem oberen Gletscher haben stattgefunden; leider machen sich dabei so viele störende Einflüsse geltend, dass kaum ein sicheres Resultat daraus abzuleiten ist.

Im XXXVII Jahrbuche des schweizerischen Alpenklubs erschien der 22. Bericht über die periodischen Veränderungen der Alpengletscher, dessen Inhalt wir hier erwähnen, da er von unseren Mitgliedern den Herren F. A. Forel und M. Lugeon in Verbindung mit Herrn Forstinspektor E. Muret abgefasst ist.

Dem Berichte sind zwei interessante Abhandlungen beigegeben. Die eine ist von Herrn Forel; er unterzieht die Uebereinstimmung der Gletscherperiode mit der Brückner'schen Periode der Klimaschwankung von 30 bis 35 Jahren unter Beziehung eines reichhaltigen Beobachtungsmaterials einer kritischen Beurteilung; daraus ergiebt sich, dass einerseits das aus 29 an verschiedenen Gletschern beobachteten Perioden gezogene Mittel von 38 Jahren einen gewissen Zusammenhang vermerken lasse, dass aber andererseits der nun seit etwa 50 Jahren bei den meisten Gletschern beobachtete Rückgang, der kaum bald ein Ende erreichen wird, sehr schwer mit der Brückner'schen periodischen Schwankung in Einklang zu bringen ist. Die andere Abhandlung ist von Herrn Lugeon und bildet eine Fortsetzung des vorjährigen Berichtes über den Rückgang der Firnlinie.

Die übersichtliche sehr verdienstvolle Zusammenstellung der mitgeteilten Beobachtungen über das Vorrücken und den Rückgang der Gletscher, welche wir hauptsächlich den Forstinspektoren verdanken, bezieht sich auf 87 Gletscher in den verschiedenen Gegenden unserer Alpen. Es geht daraus hervor, dass der allgemeine Rückgang im verflossenen Jahre noch deutlicher ausgeprägt ist als im Jahre zuvor, indem bei dem einzigen Gletscher, der ein deutliches Vorrücken zeigt, dem Glacier de Boveyre im Entremontthale, eine lokale Ursache, nämlich der Zufluss eines seitlichen Gletschers durch Abbruch, als Ursache dieser Ausnahmestellung erkannt wurde. In einer Tabelle am Ende wurden die Beobachtungsresultate der letzten 10 Jahre zusammengestellt; es ergiebt sich daraus, dass innerhalb dieses Zeitraumes die Zahl der beobachteten Gletscher von 12 auf 87 also auf mehr als das vierfache gestiegen ist; vor 10 Jahren waren etwa noch die Hälfte der beobachteten Gletscher im Vorrücken und seither nahm von Jahr zu Jahr fast fortwährend die Zahl der vorrückenden ab.

Im September 1901 fand zu Vent im Oetztal (Tirol) die zweite internationale Konferenz von Gletscherforschern statt, an welcher der unterzeichnete Präsident und Herr Prof. Forel teilnahmen. Besonderes Interesse für uns hatten die von den Herren Hess und Blümcke am Hintereisferner vorgenommenen Bohrungen zur Ermittlung der Tiefe des Eises, da auch wir schon längst mit dem Gedanken umgehen, am Rhonegletscher solche Untersuchungen anzustellen und wir bis jetzt die dazu nötigen Mittel nicht aufbringen konnten.

Die Kosten für die Rhonegletschervermessungen betrugen im Berichtsjahre 1934 Fr. 25 Cts., wovon 400 Fr. laut Vertrag vom topographischen Bureau und der Rest von unserer Kommission aus den freiwilligen Beiträgen für die Rhonegletschervermessung bezahlt wurde. Unsere Mittel sind nun erschöpft, es wird also zur höchst wünschenswerten Fortsetzung der Beobachtungen nötig sein, aufs Neue eine Subskription zu eröffnen; wir gedenken das zu tun, sobald durch die Veröffentlichung des wertvollen Materials die Freunde der Gletscherforschung genaue Kenntniss von unseren Leistungen erhalten haben.

Basel, Ende August 1902.

Für die Gletscher-Kommission,

Der Präsident :

HAGENBACH-BISCHOFF.

Anhang.

Rechnung der Gletscher-Kommission.

Einnahmen:

Saldo am 30. Juni 1901	Fr. 1746 48
Zinse	» 16 30
	<hr/> Fr. 1762 78

Ausgaben :

Zahlung an das eidgenössische topografische Bureau für Vermessungen am Rhonegletscher	Fr. 1534 25
Drucksachen, Gratificationen, Spesen etc.	» 47 38
	<hr/>
Saldo am 30. Juni 1902	Fr. 1581 63
	» 181 15
	<hr/>
	Fr. 1762 78
	<hr/>

Der *Saldo* zerfällt in :

Spezialfond für Untersuchungen über Eistiefe	Fr. 573 75
dazu Jahreszins à $3\frac{1}{2}\%$:	» 20 10
	<hr/>
	Fr. 593 85
ab: Schuld an den Allgemeinen Fonds	» 412 70
	<hr/>
	Fr. 181 15

K. Bericht
der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz
für das Jahr 1901/1902.

Im verflossenen Jahre konnte die Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz den Druck von Prof. R. Chodat's Bearbeitung der schweizerischen Grünalgen zum Abschluss bringen. Dieselbe erschien unter dem Titel :

Algues vertes de la Suisse: Pleurococcoidées-Chroolepoïdées. Bern 1902 XIII und 373 Seiten 8° 264 Textfiguren. Mit diesem 3. Heft wurde der I. Band der Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz abgeschlossen.

Für die nächste Zeit stehen nun in Aussicht die systematische Bearbeitung der schweizerischen *Uredineen* und eine Monographie des *Boletus subtomentosus*. Der Druck dieser beiden Arbeiten kann eventuell noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden. Die zweitgenannte erfordert freilich die Beigabe zahlreicher colorierter Tafeln, so dass zunächst untersucht werden muss ob die Mittel unserer Kommission die Publikation derselben überhaupt gestatten.

Die Rechnung pro 1901 ergab folgendes Resultat :

Einnahmen:

Saldo letzter Rechnung	Fr. 141 95
Bundesbeitrag pro 1901	» 1200 —
Zinse	» 32 40
	<hr/>
	Fr. 1374 35

Ausgaben:

Druck der Beiträge zur Kryptogamenflora	Fr. 950 —
A conto-Zahlung an die Arbeit Chodat	
Herstellung von Clichés für dieselbe	
Arbeit	» 275 30
Erwerbung von Clichés von Uredineen-	
Abbildungen	» 31 35
Reiseentschädigung an Komitemitglieder	
und Quæstorgratification	» 43 30
Porto-Auslagen	» 5 35
Saldo	» 69 15
	Fr. 1374 45

Da die oben erwähnten, für die nächste Zeit in Aussicht stehenden Publikationen mit bedeutenden Kosten verbunden sein werden, so sind wir für die Fortsetzung unserer Arbeiten auch fernerhin auf die Unterstützung der Bundesbehörden angewiesen, welche uns bisher in so bereitwilliger Weise zu Teil wurde. Wir bitten Sie daher, auch für das Jahr 1903 um einen Kredit von Fr. 1200 nachzusuchen.

Basel und Bern, im August 1902

Der Präsident:

D^r H. CHRIST.

Der Sekretär:

Prof. Ed. FISCHER.

**L. Bericht
der Kommission für das Concilium Bibliographicum
*für das Jahr 1901.***

Laut den Mitteilungen des Direktors ist der Geschäftsgang des Concilium bibliographicum ein andauernd befriedigender. Durch die eidgenössische Subvention von Fr. 5000.— ist das in seiner Lebensfähigkeit schwer bedroht gewesene Institut auf eine sichere Basis gestellt worden. Die finanziellen Schwierigkeiten, an denen das Institut krankte, sind nun, falls die Subvention weiterhin ausgerichtet wird, grösstenteils als gehoben zu betrachten; zur grossen Genugthuung des Direktors, der nun, durch die gedeihliche Weiterentwicklung seiner Schöpfung, seine grossen Opfer an Zeit und Geld nicht umsonst gebracht sieht. Er betont in seinem Bericht zu wiederholten Malen, dass einzig nur durch grössere Subventionen es ermöglicht werden kann, dem Unternehmen diejenige Ausdehnung zu geben, die es benötigt, um später wenigstens einen gewissen Grad finanzieller Selbständigkeit zu erringen.

Dass eine Ausdehnung wohl möglich ist, beweist der fortwährend steigende Absatz der Zettel.

Durchschnittsabsatz der ersten 3 Jahre .	Fr. 7,094 73
Verkauf im Jahre 1899	» 15,847 83
» » » 1900	» 17,208 55
» » » 1901	» 21,192 88

Allgemeine Statistik der Zettel nach Jahrgängen.

	1899	1900	1901
Palaeont. systemat. Serie	721	1096	760
» analyt. »	1119	1566	1275
Allgemeine Biologie	151	92	155
Mikroskopie, Technik	132	249	263
Zoologie, systemat. Serie	6956	7015	8371
» analyt. »	7315	6311	8474
Anatomie	936	1875	2007

Zahl der bis am 31. Dezember 1901 herausgegebenen Zettel 9,671,500.

Der Manuscript-Katalog neuer, seit 1. Januar 1901 beschreibener Arten weist für Palaeontologie 1434, für Zoologie 7775 N° auf. Neue Gattungen 649 N°. Liste der Autoren 960 N°.

Die zoologische Bibliographie wird, sobald die bereits eingeleiteten Verbesserungen in den parasitologischen und ornithologischen Abteilungen durchgeführt sind, die vollständigste aller existierenden sein.

Dem Jahresbericht sind noch beigefügt « Kontroll-Tabellen der Bibliographie, Palaeontologie, allgemeinen Biologie, Mikroskopie, Zoologie, » welche für jeden Fasciculus die Anzahl der Zettel und die abgekürzte Wiedergabe eines einzelnen bibliographischen Hinweises enthalten, dadurch wird es den Abonnenten ermöglicht, den richtigen Empfang der Sendungen zu kontrollieren.

Die vollständige Serie umfasste 19,298 Zettel und wurde in 25 Fasciculi versandt. Die systematische Serie umfasste 9549 Zettel und wurde in 12 Fasciculi versandt. Die alphabetische Serie umfasste 9973 Zettel und wurde in 12 Fasciculi versandt. Die anatomische

Bibliographie umfasste 2007 Zettel und wurde in 5 Fasciculi versandt.

Die Verteilung der Zettel nach Themata wurde im vergangenen Jahre den Bedürfnissen der Abonnenten noch besser angepasst als bisher. Von 1902 an werden die Generalia auch für kleinere Gruppen zusammengestellt, z. B. Fauna von Ostpreussen, *Balanoglossus*, Lemuriden.

Um den Abonnenten des organologischen Teils der Bibliographie augenblicklich zu ermöglichen, die diesbezüglichen teratologischen, embryologischen, anthropologischen oder histologischen Arbeiten zu finden, sind Leitzettel hergestellt worden, die zu 3 Cts. das Stück abgegeben werden. Um die teratologischen Arbeiten zu trennen sind ungefähr 120 solcher Zettel nöthig, für die embryologischen Arbeiten 100, die anthropologischen Arbeiten 50 und für die histologischen Arbeiten 100 Zettel. Ferner werden Abonnements auf 4 besondere Zettel-Serien ausgegeben, welche bestimmte Organe 1. vom teratologischen, 2. embryologischen, 3. anthropologischen, 4. histologischen Standpunkt aus betrachtet, behandeln. Die Zahl der ergänzenden Zettel ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

	Jahr 1901	1897—1901
Teratologie	276	461
Embryologie	121	334
Anthropologie	78	146
Histologie	169	505

Das Concilium besitzt einen Manuscript-Zettel-Katalog neuer Gattungen und Arten, welche stets sofort nach Eintreffen der Publikation notiert werden. Kopien jedes Teils dieses Kataloges können zum Einheitspreis von 10 Cts. bezogen werden. Da die Zettel sowohl fau-

nistisch als systematisch geordnet sind, können die verschiedensten Abonnements abgegeben werden. Gattungen und Arten von Trychoptera z. B. Bombycydae etc., neue Arten aus Madagascar, dem Congo u. s. w. oder einfach neue Arten jeder beliebigen Gattung.

Ueber die Abgrenzung der vorhandenen Gruppen gibt der Conspectus zoologicus, dessen Ausgabe in das Jahr 1902 fällt, Aufschluss.

Wie bis anhin, liefert das Concilium zur Unterbringung des Zettel-Kataloges geeignete Schränke und die zur Aufstellung des Kataloges nöthigen Leitzettel. Die letztern werden jährlich beigefügt, um das Verhältnis zwischen ihnen und den gewöhnlichen Zetteln aufrecht zu erhalten. Die Beschreibung der Leitzettel und der Zettelschränke des Conciliums bilden den Inhalt je eines Circulars.

Die Einbeziehung der Botanik in das Concilium Bibliographicum ist im Berichtsjahr lebhaft studiert worden. Nach langen, ziemlich mühsamen Verhandlungen mit der Redaktion des der «Association internationale des botanistes» unterstehenden *Botan. Centralblattes*, ist die Ausführung der, diesem Blatte beigefügten botanischen Bibliographie, dem Concilium übertragen worden. Die Titel wurden vom 1. September des Berichtsjahres an nachgeführt, da aber erst anfangs 1902 mit den betreffenden Arbeiten begonnen werden konnte, werden wir im nächsten Jahresbericht über diesen Zweig des Conciliums zu referieren haben. Mit der botanischen Bibliographie ist der erste Anstoß zur Ausdehnung des Conciliums auf das neue Gebiet gegeben und wir zweifeln nicht, dass es dem unermüdlichen Eifer des Direktors mit der Zeit gelingen wird, den botanischen Wirkungskreis auf die Höhe des zoologischen zu erheben.

Der Jahresrechnung entnehmen wir folgendes :

Die laufende Rechnung zeigt an *Einnahmen*:

1. Diverse Rechnungen	Fr. 24,564 91
2. Subventionen und Geschenke	» 7,310 —
Zusammen	Fr. 31,874 91

Die *Ausgaben* für :

Mobiliar, Maschinen, Papiere, Carton, Buchbinderarbeiten, Post, Telegraph, Telephon, Transport, Zoll, Miethe, Heizung und Beleuchtung betragen .	Fr. 29,234 67
dazu Zinsen	» 1,198 16
Total	Fr. 30,432 83

Wenn von den Einnahmen die Ausgaben abgezogen werden, ergibt sich per 31. Dezember 1901 ein Rechnungsvorschlag von Fr. 1442 08.

Die Kapitalschuld belief sich auf Ende Dezember 1900 auf

Fr. 27,973 11 und ist nun nach Abzug des Rechnungsvorschlags auf Fr. 26,531 03 zurückgegangen.

Die Bilanz vom 1. Januar 1902 weist auf an

Aktiven :

1. Kasse	Fr. 106 20
2. Bibliothek	» 136 —
3. Karton	» 801 50
4. Druckpapier	» 78 —
5. Mobiliar	» 1,043 —
6. Maschinen	» 1,601 —
Zu übertragen:	Fr. 3,765 70

	Uebertrag :	Fr. 3,765 70
7. Typen	»	630 —
8. Zettel	»	3,700 —
9. Bibliograph. physiolog.	»	600 —
10. Manuskript Roy. Soc	»	90 —
11. Debitoren	»	21,728 25
	Total	<hr/> Fr. 30,513 95

Passiven:

1. Kapital	Fr. 26,531 03
2. Kreditoren	» 2,950 —
3. Verluste	» 72 77
	<hr/> Fr. 29,553 80
Reserve	» 960 15
	<hr/> Fr. 30,513 95

Die Jahresrechnung und die Geschäftsbücher wurden vom unterzeichneten Aktuar eingesehen. Die Revision ergab, dass Kasse und Bücher ordnungsgemäss geführt werden und mit den entsprechenden Einnahme- und Ausgabebelegen in richtiger Uebereinstimmung stehen.

Zum Schluss machen wir Ihnen Mitteilung von einem, an unseren Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. A. Lang gerichteten Schreiben des Conciliumsdirektors, Herrn Dr. H.-H. Field. Herr Dr. Field gibt bekannt, dass er in seinem gegenwärtig in New-York deponierten Testament bestimmt habe, es soll das ganze Inventar des Concilium Bibliographicum mit allen Rechten und Interessen, inbegriffen die Druckerpressen und sonstigen Maschinen, der Vorrat an Zetteln, die im Inventar verzeichneten Bücher und die ausstehenden Guthaben,

frei und unbelastet nach seinem Tode der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft erbeigentümlich zufallen. Durch diese, für den Bestand des Conciliums sehr wichtige hochherzige Testation hat Herr Dr. Field einen neuen Beweis seiner Fürsorge für sein Institut, dem er schon so viele und grosse Opfer an Zeit und Geld gebracht hat, gegeben.

Zürich, den 18. Juli 1902.

*Namens der Kommission
für das Concilium Bibliographicum,*

Der Präsident:

Prof. Arnold LANG.

Der Aktuar :

E. SCHOCH-ETZENSPERGER.

III

Rapports des Sociétés auxiliaires.

A. Société géologique Suisse.

Rapport annuel du Comité sur l'exercice
1901-1902.

Messieurs,

La vie calme et paisible de notre Société n'a nécessité cette année que deux séances du comité, l'une à Berne le 9 mai, et l'autre à Genève le 8 septembre 1902.

Personnel. — Les mutations parvenues à notre connaissance sont les suivantes :

a) Un décès : Nous avons perdu le 12 mai l'un de nos membres fondateurs, Dr Edmond de Fellenberg, si dévoué à notre Société, et longtemps membre du comité.

b) Trois démissions, celles de MM. Tetmayr, Von der Crone, Egger.

c) Onze adhésions nouvelles, savoir :

MM. Leuthardt, Dr Franz, Bezirkslehrer, Liestal (Basel-land).

Amsler, Alfred, Stalden bei Brugg (Aargau).

Hess, Dr Walter, Oberlehrer, Mühlhausen (El-sass).

Holland, Friedrich, Oberförster, Heimersdingen bei Dietzingen (Wurtemberg).

Engel, Dr Theodor, Pfarrer, Klein-Eislingen (Wur-temberg).

Kantons Bibliothek von Aarau (Aargau).

Bourquin, Jules, licencié ès sciences, Locle (Neu-châtel).

Clerc, Modeste, cand. géolog., Labor. Univ., Ge-nève.

Departement of Mines and Agriculture of New South-Wales, Sydney.

Jooss, Carlo, Geolog, 84, Rothebühlstrasse, Stuttgart.

Wernecke, Heinrich, Kgl. Oberbergamtsmark-scheider, Dortmund.

Notre augmentation de l'année est ainsi de 7, ce qui porte notre effectif total à 248 membres, dont 38 im-personnels.

Comptabilité. — Notre caissier, M. le prof. F. Mühl-berg, nous transmet le résumé suivant des comptes au 30 juin 1902, qu'il a soumis à MM. les contrôleurs :

Recettes.

223 cotisations 1901-1902.	Fr.	1116 30
10 » anticipées	»	49 20
	A reporter:	Fr. 1165 50

	Report:	Fr.	1165	50
1 cotisation à vie	»		100	—
7 finances d'entrée	»		35	—
Donation de M. Flournoy	»		2000	—
Vente de publication (<i>Eclogæ, etc.</i>)	»		136	—
Excédent de l'excursion de 1901.	»		3	—
Intérêts perçus	»		142	50
<hr/>				
Produit de l'exercice.	Fr.	3582	—	
Reliquat au 30 juin 1901	»	1487	75	
Total disponible	Fr.	<u>5069</u>	75	

Dépenses.

<i>Eclogæ et impressions diverses</i>	Fr.	1870	50	
Indemnités de route du comité	»	71	65	
Frais de ports et de bureau	»	41	47	
<hr/>				
Dépenses effectives	Fr.	1983	62	
Mis au fonds de réserve.	»	2100	—	
Solde à compte nouveau.	»	986	13	
Total égal.	Fr.	<u>5069</u>	75	

Comme vous le voyez, nos dépenses sont restées de 208 fr. 38 inférieures au budget, et nous laissent un assez joli solde en caisse. Vous remarquerez aussi, Messieurs, le beau don fait à notre Société par un membre généreux, qui a droit à toute notre reconnaissance. Par celui-ci, et par la capitalisation d'une cotisation à vie, notre fonds de réserve se trouve accru de 2100 francs et porté au chiffre de 4400 francs.

Le comité vous propose le budget suivant pour les dépenses de l'exercice commencé.

Publication des <i>Eclogæ</i> , etc.	Fr.	2000	—
Indemnité de route du comité	»	70	—
Frais de ports et de bureau	»	60	—
Eventualités	»	70	—
Total.	Fr.	<u>2200</u>	—

Publications. — Nous avons fait paraître pendant l'exercice les trois premiers fascicules du volume VII des *Eclogæ*. Le N° 1 (juillet) contient la Revue géologique de 1900; N° 2 (octobre 1901), le compte rendu de la réunion de Zofingue et diverses notices; le N° 3 (février 1902) comprend le récit de l'excursion dans le Jura en 1901, plus trois notices.

Excursions. — Pour notre réunion de cette année à Genève, nous avons prié M. le prof. Ch. Sarasin d'organiser une excursion dans les Alpes de la Savoie. Cette excursion aura lieu du 11 au 14 septembre sous la conduite de M. Sarasin. Le programme est déposé sur le bureau, et a été envoyé à tous ceux qui l'ont demandé d'avance. Une planche de profils sera en outre distribuée à tous les participants, et paraîtra plus tard dans les *Eclogæ*, avec le récit de l'excursion. Nous espérons que celle-ci sera bien fréquentée et très fructueuse.

L'excursion annuelle de la *Société géologique de France*, qui coïncide malheureusement avec la nôtre, aura lieu dans la partie alpine du département des Alpes-Maritimes, du 9 au 19 septembre. Le programme en est déposé sur le bureau.

Congrès internationaux. — Le 9^{me} congrès international aura lieu en 1903, à Vienne (Autriche). Une circulaire d'invitation, du 12 juin 1902, donne la composi-

tion du comité d'organisation et la liste des excursions proposées, au nombre de 13. Le comité exécutif nous a demandé les publications du Congrès de 1894, et nous a promis en échange les volumes des Actes du futur Congrès.

Un autre congrès international aura lieu ce mois à Grenoble, intitulé *Congrès d'hydrologie, climatologie et géologie*; il s'ouvrira le 29 courant. Nous en tenons le programme à la disposition des amateurs.

Propositions. — Nous terminons en priant la Société géologique suisse de procéder aux opérations statutaires suivantes :

- a) Approbation de la gestion du Comité pour l'exercice écoulé, ainsi que des comptes de notre caissier.
- b) Nomination d'un membre du Comité en remplacement du regretté Edm. de Fellenberg.
- c) Election de deux contrôleurs et d'un suppléant, pour l'exercice en cours.

Pour le Comité : *Le président,*
Prof. E. RENEVIER.

B. Schweizerische botanische Gesellschaft.

I. Personenbestand.

Vorstand :

Präsident : Herr Dr. H. Christ, Basel.

Vicepräsident : » Prof. Dr. C. Schröter, Zürich.

Sekretär : » Dr. H. Bachmann, Luzern.

» » Prof. Dr. Chodat, Genf.

» » Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern.

Redaktionskommission : Herr Prof. Dr. Schröter,
» Prof. Dr. Chodat, Genf.
» Dr. H. Bachmann, Lu-
zern.

Bibliothekar : Herr Dr. M. Rikli, Privatdozent, Zürich.

Kassier : » Dr. Aug. Binz, Basel.

Mitgliederzahl auf Ende August 1902 : 134.

II. Auszug aus dem Jahresberichte pro 1901/1902.

Der Vorstand beschäftigte sich im abgelaufenen Vereinsjahre nur mit der Publikation des 12. Heftes der « Berichte ». Bei dieser Veröffentlichung musste namentlich darauf hingewirkt werden, dass wenn möglich das Defizit vom letzten Jahre gehoben werden konnte. Man nahm daher von der Publikation der Referate und Fortschritte der Floristik der Gefässpflanzen pro 1901 Abstand und überwiesen dieselbe dem 13. Heft der « Berichte ». Dieses Heft wird dann keine

Originalarbeiten enthalten, um die Ausgaben so viel als möglich zu beschränken.

Durch den Tod sind uns folgende Mitglieder entrisen worden :

- Herr Prof. Dr. Schimper, Basel.
- » Prof. Dr. Cramer, Zürich.
- » Prof. Dr. Wartmann, St. Gallen.
- » M. Micheli, Genf.

Als neue Mitglieder verzeichnen wir 7.

Möge das kommende Vereinsjahr uns neue Freunde zuführen.

III. Auszug aus dem Protokoll der 13. ordentlichen Versammlung.

Dienstag, den 9. September 1902 im bot. Laboratorium der Universität Genf.

Anwesend ca. 28 Mitglieder.

1. Begrüssung durch den Präsidenten, Dr. H. Christ.
An die Familie Micheli wird ein Beileidsschreiben abgesandt.
2. Verlesen des Jahresberichtes.
3. Die Rechnung pro 1901 wird genehmigt unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber.
4. Dem Komite wird der Auftrag erteilt, die Frage betreff der Erhaltung der Naturdenkmäler zu studieren.
5. Der bisherige Vorstand wird auf eine neue Amtsperiode bestätigt. Als Rechnungsrevisor wird an Stelle von H. Micheli (†), Herr Prof. Wilczek gewählt.

Der Sekretär :
Prof. H. BACHMANN.

C. Société zoologique suisse.

Malgré plusieurs démarches, il a été impossible à la rédaction des *Actes* d'obtenir le rapport de la Société zoologique suisse pour l'exercice écoulé.

D. Société suisse de Chimie.

Le rapport de cette Société auxiliaire est constitué par le procès-verbal de la Section de Chimie (voir p. 55).

IV

Rapports des Sociétés cantonales.

1. Argovie.

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau.

(Gegründet 1811)

Vorstand :

Präsident : Herr Dr. F. Mühlberg.

Vice-Präsident : » Dr. A. Tuchschmid.

Kassier : » H. Kummler-Sauerländer.

Aktuar : » Dr. O. Dill.

Bibliothekar : » Dr. H. Otti.

Ehrenmitglieder: 5. Korrespondierende Mitglieder: 6.
Ordentliche Mitglieder: 200. Jahresbeitrag: Fr. 8.—.

Vorträge :

Herr Dr. *H. Otti*: Erforschung der Fixsternwelt, mit
Demonstrationen.

» *J. v. Burg* in Olten: Seltene Vögel aus der Um-
gebung Oltens.

Herr Dr. *F. Mühlberg* : Mitteilungen über Schweizerseen.

- » » *med. Kalt* : Ueber Immunität.
- » » *Leo Wehrli* in Zürich : Altes und Neues aus Süd-Amerika.
- » » *S. Fischer-Sigwart* in Zofingen : Chronik der Zofinger Störche im Jahre 1901.
- » » *S. Schwere* : Die Zirkulations- und Transpirationsorgane der Pflanzen.
- » » *F. Mühlberg* : Wie werden geologische Karten erstellt und was ist denselben zu entnehmen?
- » » *med. Streit* : Mitteilungen über das Carcinom.

An der Jahresversammlung in Baden : 15. Juni 1902.

Herr Dr. *med. Schaufelbüel* in Baden : Das Seelenleben

- » » der Tiere.
- » » *F. Mühlberg* : Die geologischen Verhältnisse und der Ursprung der Thermen Badens.

Exkursionen :

Besichtigung einiger warmer Quellen von Baden und Ennetbaden unter Führung von Herrn Kreisingenieur Nieriker.

Besichtigung der Fabriketablissements der Herren Brown & Boveri in Baden.

2. Bâle.

Naturforschende Gesellschaft in Basel.
(Gegründet 1817)

Vorstand für 1900-1902.

- Präsident:* Herr Dr. Paul Sarasin (bis 4. Dez. 1901).
» Prof. Dr. R. Burckhardt (vom 4. Dez. 1901 an).
- Vice-Präsident:* » Prof. Dr. R. Burckhardt (bis 4. Dez. 1901 an).
» Prof. Dr. R. Metzner (vom 4. Dez. 1901 an).
- I. Sekretär:* » Prof. Dr. Von der Mühl.
II. Sekretär: » Dr. Henri Veillon.
Bibliothekar: » Prof. Dr. G. W. Kahlbaum.

Ehrenmitglieder: 7. Korrespondierende Mitglieder: 26.
Ordentliche Mitglieder: 245. Jahresbeitrag: Fr. 12.—.

In 13 Sitzungen wurden folgende *Vorträge* gehalten:
1901: 23. Oct. Herr Prof. Dr. *Fritz Burckhardt*: Tycho Brahe.
6. Nov. Dr. *Gustav Preiswerk*: Die Corrosionsanatomie der menschlichen Zähne.
Herr Dr. *Karl Strübin*: Neue Aufschlüsse über die Kauper-Liasgrenze bei Niederschöntal (Basler Tafeljura).
20. Nov. Herr Prof. Dr. *G. W. Kahlbaum*: Ueber

Metalldestillation und über destillierte Metalle.

Herr Dr. *Fritz Sarasin*: Ueber die mutmaassliche Ursache der Eiszeit.

1901 : 4. Dez. Herr Prof. Dr. *G. W. Kahlbaum*: Zur Wertung Karl Gerhardt's.

Herr Ingenieur *F. Klingelfuss*: Entladungserscheinungen an Inductorien.

18. Dez. Herr Dr. *Fritz Fichter*: Ueber die Messung der Leitfähigkeit der Elektrolyte.
Herr Dr. *Gustav Senn* : Zur Frage der Chlorophyllwanderungen.

1902 : 8. Jan. Herr Prof. Dr. *Fritz Burckhardt*: Zur Geschichte des Thermometers.

Herr Prof. Dr. *Rudolf Burckhardt* : Zoologische Mitteilungen.

22. Jan. Herr Prof. Dr. *Carl Schmidt* : Mitteilungen über die Geologie des Simplontunnels.

5. Febr. Herr Prof. Dr. *Julius Kollmann* : Ueber Telegonie, ein Problem der Vererbung.

5. März. Herr Dr. *Fritz Fichter* : Ueber die Isomerie der Crotonsäuren.

Herr Prof. Dr. *G. W. Kahlbaum* : Historische Mitteilungen über den Geburtstag Liebig's.

19. März. Herr Dr. *Ernst Sauerbeck* : Ueber eine Missbildung des Gehirns.

Herr Prof. Dr. *Rudolf Burckhardt* : Demonstration eines Exemplars von *Pristiophorus japonicus* und systematische Stellung dieser Haigattung.

14. Mai. Herr Dr. *Hans Rupe* : Ueber die Beziehungen zwischen dem optischen Drehungsvermögen, der Doppelbindung und der Constitution des Benzols.

- 1902: 4. Juni. Herr Prof. Dr. *Alfred Jaquet*: Die Bestimmungsmethoden des menschlichen Gaswechsels mit Demonstration eines neuen Respirationsapparates.
2. Juli. Herr Dr. *Leopold Rütimeyer*: Besuch bei den Weddas des Nilgala-Distriktes in Ceylon.
- Herr Prof. Dr. *Carl Schmidt* und Herr Dr. *Henri Veillon*: Demonstration eines Modells der durch den Simplontunnel angeschnittenen Wasserläufe.
-

3. Bâle-Campagne.

Naturforschende Gesellschaft Baselland.

Vorstand für 1902:

- Präsident*: Herr Dr. F. Leuthardt.
Protokollführer: » Lehrer Rolle.
Sekretär: » Regierungsrat G. A. Bay.
Kassier: » V. Fricker, Telephonchef.
Bibliothekar: » Dr. K. Strübin.

Ehrenmitglieder: 5. Ordentliche Mitglieder: 96.
Jahresbeitrag: Fr. 6.

Vorträge:

1901. 5. Oktober. Herr Dr. *F. Leuthardt*: Das Tertiär im Basler Jura.

1901. 16. Oktober. Herr *F. Honegger*, Sek.-Lehrer, Binningen : Statistische und biologische Beiträge zur Kenntnis vom Leben des Rheinlachses.
2. November. Herr Dr. *H. Veillon*, Basel : Ueber Farbenphotographie.
16. November. Herr *F. Köttgen* : Das Gold und seine elektrolytische Gewinnung in Transvaal.
30. November. Herr Pfarrer *H. Bay*, Diegten : Der Spiritismus.
11. Dezember. Herr Dr *F. Leuthardt* : Neue Erwerbungen für das kantonale Museum.
Herr Dr. *K. Strübin*, Pratteln : Beobachtungen am Eisenbahneinschnitt bei Liestal.
Herr Regierungsrat *G. A. Bay* : Ueber Gallenbildung bei Pflanzen.
21. Dezember. Herr *K. Auer*, Chemiker, Grelingen : Betrachtungen über die Normen für einheitliche Prüfung des Portlandcementes.
1902. 11. Januar. Herr Regierungsrat *G. A. Bay* : Zur Caprifikation der Feigen.
Herr *F. Köttgen* : Mitteilungen über aussergewöhnliche Volumenvergrösserung chemischer Produkte.
25. Januar. Herr *Jakob Seiler* : Die Lepidopterenfauna der Umgebung von Liestal.
12. Februar. Herr Prof. *Rud. Burckhardt*, Basel : Ueber Unterricht der Naturgeschichte in der Volksschule.
25. Februar. Herr Pfarrer *W. Bührer*, Buus : Ueber Wettervorhersage.

1902. 15. März. Herr Regierungsrat *G. A. Bay*: *Solanum rostratum* Dunal als Adventivpflanze in Baselland.

Herr *F. Köttgen*: Die Titriermethode in der quantitativen Analyse.

Herr Dr. *F. Leuthardt*: Die Flussterrassen und die neuesten bezüglichen Funde.

5. April. Herr Dr. *H. Frey*, Binningen : Gehirn und Seele.

19. April. Herr *G. Bürgin*, Elektriker, Basel : Der Blitzableiter und seine neuern Konstruktionen.

31. Mai. Herr Dr. *Gustav Senn*, Basel : Flagellate Blutparasiten als Erreger von Tierseuchen.

Exkursionen:

1901. 20. Oktober. Windenthal-Olsberger Wald-Rheinfelden.

1902. 25. Mai. Passwang.

4. Berne.

Naturforschende Gesellschaft Bern.
(Gegründet 1786.)

Vorstand :

Präsident : Herr Prof. Dr. H. Strasser.

Vice-Präsident : » » Dr. J. H. Graf.

Sekretär : » Dr. Rud. Huber.

Kassier : » B. Studer-Steinhäuslin

Redaktor der Mitteilungen : Herr Prof. Graf.

Bibliothekar : Herr Dr. Th. Steck.

Geschäftsführer des Lesezirkels : Herr Dr. Th. Steck.

Ordentliche Mitglieder: 140. Korrespondirende Mitglieder: 17. Jahresbeitrag: Fr. 8. Zahl der Sitzungen: 13.

Vorträge:

1901. 27. Juli. Herr Prof. *Th. Studer*: Frage einer Veräusserung der Bibliothek von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

19. Oktober. Herr Prof. *Ed. Fischer*: Aecidium elatinum, der Urheber des Weisstannenhexenbesens und seine Entwicklungs geschichte.

2. November. Herr Prof. *G. Huber*: Der grosse Astronom Tycho Brahe, zum Andenken an die dreihundertste Wiederkehr seines Todes tages.

1901. 23. November. Besichtigung der Rübenzuckerfabrik in Aarberg.
30. November. Herr Prof. *J. H. Graf*: Die Vermessung des Kantons Basel von Professor Daniel Huber und ihre Bedeutung für die Dufour-Karte.
14. Dezember. Herr Dr. *G. Streun*: Nebelverhältnisse in der Schweiz.
Herr *A. Benteli*: Kleine Föhnstudie.
1902. 18. Januar. Herr *L. Epstein*: Wanderungen durch den Tiergarten, Zwecke und Ziele eines solchen.
25. Januar. Herr Prof. *Th. Studer*: Demonstration des Schädels vom Hund « Barry » und über die Race der St. Bernhardshunde.
8. Februar. Herr Prof. *H. Kronecker*: Albrecht von Hallers physiologische Prioritäten.
22. Februar. Herr Dr. *E. König*: Die Umformung von Wechselstrom in Gleichstrom durch Aluminium-, Blei-, Elektrolyt-Zellen.
8. März. Demonstrationsabend.
3. Mai. Herr Dr. *P. Gruner*: Ueber neue Sterne, insbesondere der neue Stern vom Februar 1901.
8. Juni. Auswärtige Sitzung in Neuenstadt und auf der Petersinsel.
Herr Prof. *Th. Studer*: Faunistisches von der Petersinsel.
Herr Dr. *Gross*: Prähistorische Verhältnisse der Petersinsel.
Herr Prof. *J. H. Graf*: Ueberschwemmungen vom Seeland, mit Vorweisung von Karten.
-

5. Fribourg.

Société fribourgeoise des Sciences naturelles.

1832-1871.

Bureau.

Président : M. le prof. M. Musy.

Vice-président : M. le prof. Dr Daniels.

Caissier : M. le prof. H. Savoy.

Secrétaire : M. G. Maillard, méd.-vét.

id. M. le Dr Gockel, priv.-doc.

15 séances, du 6 novembre 1901 au 26 juin 1902.

Membres honoraires : 4 ; membres internes : 88 cotisations à 5 fr. ; membres externes : 25 cotisations 3 fr.

Principales communications.

M. le prof. Dr *H. Baumhauer* : Exhibition de photographies de gros et beaux minéraux du Mexique, rapportés par un Tessinois, M. Pedrazzini. — Minéraux suisses et spécialement minéraux du Val de Binn ; démarches à faire pour les conserver en Suisse.

M. le prof. Dr *J. Brunhes* : Le conflit chilo-argentin : ses fondements géographiques. — Le volcanisme aux Antilles, la catastrophe de la Martinique.

M. *H. Cuony*, pharm. : Présentation de balanes des côtes de la Patagonie et du Traité de physiologie de notre membre honoraire M. le prof. Dr M. Arthus.

M. le prof. Dr *Daniels* : Sur quelques progrès de la physique théorique.

M. le prof. Dr *J. Fragnière* et M. le prof. Dr *J. Brunhes* : Le Saint-Suaire de Turin ; exhibition de la copie du couvent de la Visitation à Fribourg, datant de 1641.

M. A. *Gremaud*, ing. cant. : Quelques mots sur la géologie de Montsalvens. — Encore la destruction de Saint-Pierre de la Martinique. — La vitesse des escargots. — Le bouchage par le bois. — La conservation des bois. — Hydrographie du canton. — Empreintes dans le grès du Flysch du Zollhaus (Planfayon). — Présentation de quelques fossiles de la carrière de la route Broc-Botterens.

M. le prof. A. *Hug* : Esperanto, langue internationale, son développement actuel.

M. le Dr *J. Herzog* : Ueber die Systeme der Festigung und Ernährung in der Blüte.

M. *G. Maillard*, méd.-vét. : La fièvre aphteuse.

M. l'abbé *Mermet* : La découverte des sources au moyen du pendule métallique et de la baguette dite divinatoire.

M. le prof. M. *Musy* : Essais de culture du mûrier blanc et du ver à soie dans le canton de Fribourg vers 1843. — Les animaux mathématiciens. — Les fossiles vivants ; l'Okapi. — Conservation des mammouths dans les glaciers morts de la Sibérie. — Quelques mots sur la faune fribourgeoise. — Formation des combustibles minéraux assimilée à la fermentation alcoolique (théorie Lemierre).

M. le prof. H. *Savoy* : Une page d'histoire de la botanique dans le canton de Fribourg. — L'habitabilité des astres. — Histoire des voitures automobiles. — Quelques mots sur la géologie de la colline des Oliviers.

Publications en 1901-1902.

M. S. *Squinabol* : La flore de Novale. Etude de paléontologie végétale, avec 5 grandes planches hors texte.

M. R. *de Girard* : Tableau des terrains de la région fribourgeoise.

M. *Paul Privat-Deschanel* : Introduction à l'étude géographique du Beaujolais (Tectonique et géologie).

M. *Firmin Jaquet* : Les éléments méridionaux de la Flore fribourgeoise. — Les Alchimilles fribourgeoises.

M. le D^r *J. Herzog* : Ueber die Systeme der Festigung und Ernährung in der Blüte.

6. Genève.

Société de physique et d'histoire naturelle.

Comité pour 1901 :

Président : M. L. Duparc, prof.

Vice-président : M. M. Micheli.

Secrétaire : M. M. Gautier.

Trésorier : M. Auguste Wartmann.

Secrétaire-correspondant : M. L. Perrot.

Membres ordinaires, 59 ; membres émérites, 7 ; membres honoraires, 54 ; associés libres, 50. Cotisation annuelle : 20 francs. Nombre des séances en 1901 : 18.

Communications en 1901.

M. C.-E. *Guye, prof.* : Valeur absolue du potentiel dans les réseaux isolés de conducteurs présentant de la capacité.

MM. C.-E. Guye, prof. et Bernoud : Méthode électro-thermique pour mesurer la puissance de courants rapidement variables.

MM. C.-E. Guye, prof. et Kasanzeff : Mesure de faibles capacités.

MM. P.-A. Guye, prof. et Baud : Mesure d'ascensions capillaires.

MM. P.-A. Guye, prof. et Mallet : Détermination des constantes critiques.

MM. P.-A. Guye, prof. et L. Perrot : Ecoulement des liquides par gouttes (2 communications).

M. F. Kehrmann : Matières colorantes de l'oxazine et de la thiazine.

M. W. Louguinina, prof. : Formation des alliages en proportions définies.

M. Ch. Margot : Appareil thermoélectrique.

M. J. Micheli : Influence de la température sur les indices de réfraction des corps solides dans la partie violette et ultra-violette du spectre.

MM. J. Micheli et F. Martens : Appareil pour déterminer le noircissement des plaques photographiques.

MM. F. Reverdin et Crépieux : Action de l'acide nitrique sur la toluène-o-nitro-p-sulfamide. — Sur quelques dérivés du p-sulfo-chlorure de toluène. — Sur l'acétamido-p-benzoyl β napthol.

M. Th. Tommasina : Phénomène des anticohéreurs.

M. F. Battelli : Propriétés rhéotactiques des spermatozoïdes.

M. E. Claparède : Illusions de poids. — Causes de confusions en psychologie animale.

M. A. D'Espine, prof. : Sur la malaria.

MM. J.-L. Prevost, prof. et F. Battelli : Restauration du cœur chez le chien asphyxié (2 communications).

M. Zehntner : Parasites de la canne à sucre.

M. J. Briquet : Système sécréteur dans la tige des centaurées. — Observations sur le genre *Physocaulos*. — Observations sur la *Mentha daturica*.

M. C. de Candolle : Hypoascidie foliaire du *ficus*.

M. J. Briquet : Vestiges de l'époque glaciaire en Corse.

M. A. Brun : Excursion au Stromboli. — Basaltes du Stromboli.

M. L. Duparc, prof. : Exploration minière dans l'Oural. — Roches du Koswinsky.

MM. L. Duparc, prof. et Mrazec : Origine de l'épidote.

MM. L. Duparc, prof. et F. Pearce : Pyroxénites du Koswinsky. — Feldspaths du Tilaï-Kamen. — Gabbros à olivine du Koswinsky. — Roches platinifères de l'Oural.

M. L. Mrazec, prof. : Lacs salés de la Roumanie.

M. Ch. Sarasin, prof. : Etude de la chaîne Niremont-Pléiades.

7. Glaris.

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus.

Vorstand :

Präsident : Herr J. Oberholzer, Lehrer an der höhern
Stadtschule in Glarus.

Aktuar : Herr Joh. Wirz, Sekundarlehrer in Schwanden.

Quästor : Herr D. Vogel, Lehrer in Glarus.

Ehrenmitglied : 1. Ordentliche Mitglieder : 40.

Vortrag.

Herr Fabrikinspektor Dr Wegmann, Mollis: Ueber
Zündhölzchen (mit Demonstrationen).

8. Grisons.

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.

Gesellschaftsjahr 1901/1902.

Vorstand :

Präsident : Herr Dr. P. Lorenz.

Vice-Präsident : » Prof. Dr C. Tarnuzzer.

Aktuar : » Prof. K. Merz.

Kassier : » Rathsherr P. J. Bener.

Bibliothekar : Herr Rathsherr A. Zuan.

Assessoren : » Dr. P. Bernhard.

» Direktor Dr. J. Jörgger.

Rechnungsrevisoren : Herren Prof. C. Poult und Inge-
nieur Fr. v. Marchion.

Ehrenmitglieder : 10. — Korrespondierende Mitglieder : 33. — Ordentliche Mitglieder : 132. — Jahresbeitrag Fr. 5. —. Eintrittsgeld Fr. 5. —.

In 9 Sitzungen sind *Vorträge* gehalten worden :

von Herrn Prof. Dr. *C. Schröter*, Zürich: Ueber seine Reise in Japan.

- » » Prof. Dr. *C. Tarnuzzer*: Ueber die neuen Erwerbungen für das Rhaetische Museum (mit Demonstrationen). — Ueber die Asbest-Lager der Alp Quadrata in Poschiavo (mit Demonstrationen).
- » » Prof. Dr. *H. Thomann*, Plantahof: Ueber Einrichtungen und Bestrebungen in der amerikanischen Landwirtschaft.
- » » Stadtförster *A. Henne*: Ueber den Borkenkäfer (mit Demonstrationen).
- » » *C. Bernhard*: Ueber die Heimat und den Bau des Cacao (mit Demonstrationen).
- » » Prof. *K. Merz*: Ueber absolute Messungen und elektrische Einheiten.
- » » *J. Büeler*: Ueber Verhüttung von Golderzen.
- » » *P. Lorenz*: Ueber die allgemeinen Resultate meteorologischer Beobachtungen im Kanton Graubünden von 1864 bis 1899.

Dann fand eine Besichtigung der verschiedenen Beleuchtungsinstallationen in Chur statt (Leuchtgas — Petrolgas — Acetylen — Elektrizität).

9. Lucerne.

Naturforschende Gesellschaft Luzern.

Vorstand :

Präsident : Herr Dr. Schumacher-Kopp, Kantons-Chemiker.

Aktuar : » Burri-Dietler, Forstinspektor der Gotthardtbahn.

Kassier : » von Moos-Nager, Kreisförster.

Redakteur der Mitteilungen : Herr Prof. Dr. Bachmann.

Mitgliederzahl 78. — Jahresbeitrag 4 Fr.

Vorträge.

Herr Prof. Arnet : Zur Einführung in die moderne Jonentheorie.

- » Prof. Brandstetter : Die Baumnamen in schweizerischen Ortsnamen. I. Teil.
- » Prof. Dr. Bachmann : Der Weidenbohrer (*cossus ligniperda*) mit Demonstrationen lebender Exemplare.
- » Dr. Schumacher-Kopp : Die Tierkadaver- und Schlachthaus-Abfälle, Vernichtungs- und Verwertungs-Apparate.
- » Dr. Käppeli : Ueber Pocken- und Impfzwang.
- » Prof. Brandstetter : Die Baumnamen in schweizerischen Ortsnamen. II. Teil.
- » Sekundarlehrer Schumacher : Einige interessante Insekten aus dem Lande der Pharaonen.
- » Prof. Brandstetter : Die Baumnamen in schweizerischen Ortsnamen. III. Teil.

Herr Dr. *Schumacher-Kopp*: Die Hagenbeck'sche Tierhandlung und der naturwissenschaftliche und ethnographische Kaufmuseum « Umlauf » in Hamburg. — Die limnologische Station Plön in Schleswig-Holstein.

- » *Sager*: Licht und Farbe, geschichtliche Entwicklung der Theorien. I. Teil.
 - » *Sager*: Licht und Farbe, geschichtliche Entwicklung der Theorien. II. Teil.
 - » Prof. *Arnet*: Die atmosphärische Elektrizität und die Jonentheorie. I. Teil.
 - » Prof. *Arnet*: Die atmosphärische Elektrizität und die Jonentheorie. II. Teil.
-

10. Neuchâtel.

Société neuchâteloise des Sciences naturelles.

(Fondée en 1832.)

Comité pour l'exercice 1901-1902:

Président: M. J. de Perregaux, ing.

Vice-Président: M. H. Rivier, prof.

Secrétaire: Ed. Bauer, Dr-méd.

Id. A. Bellenot, ing.

Caissier: E. Bauler, pharm.

Rédacteur du Bulletin: F. Tripet, prof.

Membres actifs, 198; membres correspondants, 37; membres honoraires, 19. Cotisation annuelle : Membres internes, 8 francs ; membres externes, 5 francs.

Nombre des séances : 16.

Travaux et communications.

M. L. Arndt, astr. : Sur l'étoile nouvelle de la constellation de Persée.

M. F. Béguin, lic. ès sc. : Sur l'étude des venins des serpents et les moyens curatifs à employer contre leurs effets toxiques.

M. A. Bellenot, ing. : Sur un ampèremètre à courants maxima.

M. A. Berthoud, prof. : Sur l'unité de la matière.

M. O. Billeter, prof. : Quelques détails biographiques sur M. Berthelot. — Sur des travaux d'expérimentation ayant pour but de rechercher si la masse est véritablement constante dans les transformations chimiques. — Sur le cyanate de benzoïle et l'anhydride benzène sulfonique. — Sur la constitution des thiurées.

M. F. Borel, Dr phil. : Sur le développement de la Fabrique de câbles de Cortaillod.

M. G. Borel, Dr-méd. : Sur les blessures oculaires au point de vue médico-légal.

M. F. Conne, chim. : Sur les falsifications et altérations des denrées alimentaires observées au laboratoire cantonal de Neuchâtel en 1901.

M. Ed. Cornaz, Dr-méd. : Trois exemples de tératologie végétale. — Petites notices botaniques.

M. A. Dubois, prof. : Sur les essais de coloration de la Noiraigue.

M. O. Fuhrmann, prof. : Sur quelques Cestodes nouveaux. — Sur la petite-vérole des bondelles.

M. P. Godet, prof. : Notice sur l'Ocapi. — Sur les caractères différentiels des palées et des bondelles.

M. J. Jacot-Guillarmod, Dr-méd. : Démonstration de l'hématospectroscope de Henocque avec analyseur chromatique.

M. J. Jacot-Guillarmod, insp.-forest. : Les forêts de Chaumont et le danger qui les menace.

M. J. Jeanprêtre, D^r ès sc. : Sur l'influence du soufre dans la fermentation alcoolique.

M. L. de Marval, stud. sc. : Sur quelques Echinorhynques d'oiseaux.

M. J. de Montmollin, D^r-méd. : Sur un animal du sud de l'Afrique (territoire de Lourenzo-Marques), présentant quelque analogie avec l'Ocapi.

M. S. de Perrot, ing. : Résumé des données hydrologiques pour le canton de Neuchâtel en 1901. — Influence de la correction des eaux du Jura sur le niveau du lac de Neuchâtel. — Profils de la rive du lac de Neuchâtel à l'embouchure de l'Areuse.

M. M. de Pourtalès : Sur des Courlis ayant passé l'hiver entre Concise et La Lance.

M. G. Ritter, ing. : Sur le barrage de la Sarine à Fribourg. — Sur la disparition progressive des falaises de la rive sud du lac de Neuchâtel.

M. H. Rivier, prof. : Sur le nouveau procédé de fabrication de l'acide sulfurique par la méthode de contact.

M. F. Rufener, prof. : Sur la propagation des ondes électriques.

M. H. Schardt, prof. : Quelques détails complémentaires sur l'éboulement du glacier de Rossboden. — Exposé des conditions géologiques de la vallée des Ponts-de-Martel. — Sur la géologie du Simplon et les eaux du côté sud du tunnel. — Sur une faille dans le tunnel des Loges.

MM. H. Schardt et A. Dubois, prof. : La géologie des gorges de l'Areuse.

M. A. Spahr, lic. ès sc. : Des thiocyanates d'aryles et de leur action sur l'acide thioacétique et le sulfhydrate d'éthyle, et du thiocyanate d'acétyle.

M. H. Spinner, lic. ès. sc. : Exemplaires tératologiques d'*Anemone nemorosa*, L. — De la méthode anatomique en classification botanique.

M. F. Tripet, prof. : Essai de naturalisation du *Trapa natans*, L. — Monstruosité chez une *Anemone hortensis*, L. — Découverte de l'*Asperula arvensis*, L. près de la gare de Chambrelien. — Quelques lettres inédites de Léo Lesquereux.

M. R. Weber, prof. : Appareil montrant les modifications du courant alternatif.

11. St.-Gall.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

(Gegründet 1819.)

Vorstand:

Präsident: Herr Museumsdirector Dr. B. Wartmann.

Vicepräsident: Herr Dr. G. Ambühl.

Korrespondent: » Erziehungsrat Th. Schlatter.

Aktuar: » Dr. H. Rehsteiner.

Bibliothekar: » Conservator E. Bächler.

Kassier: » J.-J. Gschwend.

Red. d. Jahrbuches: » Prof. Dr. B. Wartmann.

Beisitzer: » Vorsteher J. Brassel.

» Dr. med. Gsell.

» Prof. Dr. Mooser.

» » » Steiger.

» Forstinspektor Wild.

Ehrenmitglieder : 35. Ordentliche Mitglieder : 723.

Jahresbeitrag für Stadtbewohner : 10 Fr., für Auswärtige : 5 Fr.

14 Sitzungen und eine Exkursion auf den Hohentwiel.

Vorträge und Mitteilungen.

Herr *E. Bächler*, Conservator am naturwissenschaftlichen Museum: Ueber Vulkane. — Das Vulkangebiet des Hegaus. — Zoologische Demonstrationen.

- » Dr. *J.-J. David*: Reisen im ägyptischen Sudan und in der Aequatoria.
- » Dr. *A. Dreyer*: Der Russtau (*Capnodium salicinum*).
- » Dr. med. *Fischer* aus Zürich: Natürliche und künstliche Umformung der Lebewesen.
- » *J. U. Früh*: Der geologische Bau des Rigi.
- » Dr. *A. Hausmann*; Die Rolle des Fettes im Haushalte der Natur.
- » *Kessler*, Gärtner: Vorweisung von Reptilien.
- » Prof. Dr. *C. Keller* aus Zürich: Die antike Kunst im Dienste der Zoologie.
- » Dr. *Kopp*: Die gegenwärtig in der Praxis gebrauchte Methode zur Bestimmung des Heizwertes verschiedener Brennmaterialien, vornehmlich der Kohle.
- » Prof. Dr. *Mooser*: Die Kometen.
- » Reallehrer *Schmid*: Die Flora der Torfmoore.
- » Prof. Dr. *Wartmann*, Museumsdirector: Zoologische Demonstrationen.
- » Dr. *Wehrli* aus Zürich: Altes und Neues aus Südamerika.
- » Dr. *Werder*: Die Einwirkung von Aluminium auf Metallsauerstoffverbindungen bezw. das Goldschmidsche Verfahren zur Erzeugung

hoher Temperaturen, zur Herstellung kohlenstofffreier Metalle und zur Darstellung von künstlichem Korund.

Herr Forstinspektor *Wild*: Die Aeste des Baumes. — Das Eichhörnchen. — Nasse Wiesen und Wälder.

» Dr. med. *Zollikofer*: Meteorologie und Influenza. Das Jahrbuch pro 1899/1900 enthält Arbeiten der Herren:

Dr. med. A. *Girtanner*: Der Moschusochse (*Ovibos moschatus*).

Dr. G. *Baumgartner*: Das Curfistengebiet in seinen pflanzengeographischen und wirtschaftlichen Verhältnissen.

12. Schaffhouse.

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen.

Vorstand :

Präsident: Herr Dr. med. G. Stierlin.

Vice-Präsident: » Dr. med. C. Vogler.

Sekretär: » Wanner-Schachenmann.

Quästor: » Frey-Jetzler.

Beisitzer: » Prof. Meister.
» Wanner-Müller.

Mitgliederzahl : 62. Jahresbeitrag : Fr. 2.

Während des Geschäftsjahres fand nur eine Sitzung statt, in welcher ein *Vortrag* gehalten wurde.

Von Herrn Dr. *Stierlin*: Ueber die Anatomie und die Funktion der Schilddrüse.

13. Soleure.

Naturforschende Gesellschaft in Solothurn.

(Gegründet 1823.)

Vorstand :

Präsident: Herr J. Enz, Rektor.

Vice-Präsident: » Dr. A. Walker, Arzt.

Aktuar: » J. Keller, Schuldirektor.

Kassier: » H. Rudolf, Verwalter.

Beisitzer: » U. Brosi, Direktor.

» C. Gresly, Kaufmann.

» Dr. A. Kottmann, Spitalarzt.

» A. Struby, Professor.

» J. Walter Professor.

Ehrenmitglieder : 6. Ordentliche Mitglieder : 247.

Jahresbeitrag : Fr. 3.

Vorträge und Mitteilungen.

Herr *J. Enz*, Rektor : Albrecht von Haller, ein Lebensbild.

» Dr. *P. Pfähler*, Arzt : Krebs- und Krebsforschung.

» Dr. *A. Walker*, Arzt : Die Blinddarmentzündung.

» *J. Keller*, Schuldirektor : Südpolarforschung.

» Dr. *Schubiger-Hartmann*, Arzt : Schwerhörigkeit.

» *R. Frey*, Direktor in Lauterbach : Coaksfabrikation.

Herr Dr. *C. Keller*, Professor in Zurich: Die antike Kunst im Dienste der Zoologie.

- » *A. Strüby*, Professor: Kultur des Gebirgsbodens.
 - » *E. Schlatter*, Stadtingenieur: Die neue Schulwandkarte.
 - » Dr. *J. Heuscher*, Professor in Zürich: Die Mikrofauna der Schweizerseen.
 - » *E. Gressly*: Glasindustrie.
 - » *J. Walter*, Professor: Ueber einige Süssstoffe und ihre gegenseitigen Beziehungen.
 - » *Hauser*, Spitalpfarrer: Ueber Telephotographie und Telestereoscopie.
 - » Dr. *E. Künzli*, Professor: Bildung und Metamorphose von Gesteinen.
 - » *A. Tschan*, Hafnermeister: Herstellung von Glasuren.
 - » *J. von Arx*, Oberförster: Der Einfluss des Waldes auf die Quellenbildung.
 - » *G. Rossel-Pfähler*: Der Kaffeebaum und seine Feinde.
 - » Dr. *P. Pfähler*, Arzt: Kriegschirurgisches aus Südafrika.
-

14. Tessin.

La Société tessinoise des sciences naturelles (*Società Ticinese della Scienze naturali*) n'a pas eu de séances pendant l'exercice 1901/1902.

15. Thurgovie.

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Thurgau.

(Gegründet 1854.)

Vorstand:

Präsident : Herr Prof. D. Hess.

Vice-Präsident : » A. Schmid, Kantonschemiker.

Quästor: » Prof. H. Wegelin.

Aktuar u. Kurator: » A. Schmid, Kantonschemiker.

Bibliothekar: » Sekundarlehrer J. Engeli.

Beisitzer: » Seminarlehrer Dr. J. Eberli.

Ehrenmitglieder: 13. Ordentliche Mitglieder: 133.
Jahresbeitrag: 5 Fr.

Vorträge und Mitteilungen.

Herr *Engeli*, Sekundarlehrer in Ermatingen: Der Wechselstrom und seine Anwendung.

» Dr. *Philippe*, Chemiker in Frauenfeld: Der Tod als chemischer Vorgang.

» Dr. *Osterwelder* in Wädensweil: Mitteilungen über eine Schwertlilie, die in allen Teilen zweizählig ist.

16. Valais.

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences naturelles.

(Fondée en 1861.)

Comité pour 1902-1903 :

Président : M. le chanoine Besse, à Martigny-Ville.

Vice-président : M. Emile Burnat, à Nant-s/Vevey.

Secrétaire-caissier et bibliothécaire : M. G. Faust, pharmacien, à Sion.

Rédacteurs du Bulletin : M. Henri Jaccard, à Aigle, éditeur du *Bulletin* ; M. le chanoine Besse, à Martigny-Ville ; M. F.-O. Wolf, à Sion ; M. le Dr Wilczek, à Lausanne ; M. Henri Duflon et M. Louis Henchoz, à Villereneuve.

Au 1^{er} août 1902, la Société était composée de :

Membres honoraires, 20 ; membres effectifs, 164.

La cotisation annuelle est de 4 francs.

La Société a tenu sa réunion annuelle à Villette, Bagnes, le 28 juillet 1902. Des excursions scientifiques ont été ensuite faites dans les vallées de Bagnes, d'Ollomont, de Valpeline, d'Aoste et du Saint-Bernard.

Communications.

M. le chanoine Besse : Notice botanique sur la vallée de Bagnes.

M. F. Pittet : Stations nouvelles de plantes aux environs de Lausanne, etc. ; fécondation de plantes aquatiques.

M. le Dr *J. Amann* : Mécanisme de l'immunité contre les maladies infectieuses.

M. *Pannatier* : Stations nouvelles de plantes en Vaud.

17. Vaud.

Société vaudoise des Sciences naturelles.

Comité pour 1902 :

Président : M. le Dr L. Pelet, prof., route de Morges, Lausanne.

Vice-président : M. le Dr G. Krafft, boulevard de Grancy, Lausanne.

Membres : M. le Dr M. Lugeon, prof., Lausanne.

» M. le Dr C. Dutoit, prof., Lausanne.

» M. Nicollier, prof., Montreux.

Secrétaire : M. F. Porchet, assistant, Ecole de chimie, Lausanne.

Bibliothécaire : M. J. Pingoud, Chailly-s/Lausanne.

Editeur du Bulletin : M. F. Roux, prof., Lausanne.

Caissier : M. A. Ravessoud, Montbenon.

Au 15 août 1902, la Société comptait :

Membres associés émérites 5

Membres honoraires 49

Membres effectifs 224

Membres en congé 18

Total. 296

La Société est en correspondance avec 299 sociétés, avec lesquelles elle échange son *Bulletin*.

Cotisation annuelle : Membres lausannois : 10 fr.
» » » forains . . 8 fr.

Du 15 août 1901 au 15 août 1902, il y a eu 15 séances ordinaires, 3 assemblées générales ordinaires et une assemblée générale extraordinaire.

Durant cette période les *communications* suivantes ont été présentées :

M. le Dr *J. Amann* : Dépression de la constante capillaire dans les urines pathologiques. — Microscope binoculaire.

M. *S. Bieler* : Anciens fers de chevaux. — Mâchoire possédant 4 canines.

M. *Th. Bieler* : Nouvelles considérations sur les terrasses du Léman.

M. le Dr *H. Brunner* : Nouvel isomère de l'acide salicylique.

M. le prof. *R. Chodat* : Les peroxydes dans l'organisme végétal.

MM. *E. Chuard* et *F. Porchet* : Contribution à la chimie des vins. — Influence des composés cupriques sur la maturation des fruits. — Statistique analytique des vins de la Suisse. — Action des sels de cuivre sur les végétaux.

M. *D. Cruchet* : Flore des environs d'Yverdon.

M. *L. de la Rive* : Transmission de l'énergie dans un corps qui se meut librement sans forces extérieures.

M. le prof. *Ch. Dufour* : Emploi des coups de canon comme préservatif contre la grêle.

M. le prof. *H. Dufour* : Cas de foudre. — Radiations invisibles. — Plaque de zinc perforée par des larves. — 25 années d'observations météorologiques à Lausanne.

— Service de prévision du temps. — Fluorescence invisible. — Effets de foudre.

MM. *H. Dufour* et *Ch. Bührer* : Observations actinométriques en 1901.

MM. le Dr *C. Dutoit* et Dr *P. Mercanton* : Forages glaciaires.

M. *C. Dusserre* : Lombrics et terre arable.

M. *H. Faes* : Invasion de chenilles du chou. — Myriopodes du Valais.

M. *F.-A. Forel* : Les glaciers du Mt-Blanc au XVIII^{me} siècle. — Mouette et anodonte. — Ecrevisse du Léman. — Verglas de Philadelphie. — La pêche dans le Léman en 1901. — Une nouvelle diatomée du Léman. — Pénitents de neige des Cordillères. — Cendres volcaniques de la Martinique.

M. *B. Galli-Valerio* : La répartition des anciens foyers de malaria dans le canton de Vaud. — Désinfection des eaux par le bisulfate de soude.

M. *Ed. Herzen* : La tension superficielle des liquides normaux.

M. *F. Jaccard* : Blocs exotiques de la Hornfluh.

M. le Dr *P. Jaccard* : Répartition florale sur une partie des Alpes et du Jura. — Répartition florale dans le val d'Avers et le bassin des Dranses. — Conséquences philosophiques des lois de la distribution florale.

M. A. *Ketterer* : Observations et mesures sur la cohérence.

M. le Dr *M. Lugeon* : Aérolithe de Palézieux. — Lave du Vésuve. — Nouvelle coupe géologique du Simplon.

M. *G. Martinet* : Sélection de la pomme de terre.

M. le Dr *P. Mercanton* : Contribution à l'étude des diélectriques. — Aimantation des poteries lacustres. — Mesure de la fréquence.

M. le Dr *L. Pelet* : La combustion dans les chauffe-bains à gaz. — Présentation de minéraux.

MM. *L. Pelet* et *P. Jomini* : La combustion dans les mélanges gazeux.

M. le Dr *R. Reiss* : Action du sublimé sur la plaque photographique non fixée. — Emploi de l'urine comme développateur. — Destruction de l'image latente.

M. le prof. *E. Renevier* : Présentation de moussages de fossiles.

M. le Dr *G. Roessinger* : Géologie des environs de Territet.

M. le Dr *H. Schardt* : Blocs exotiques de la Horn-fluh. — Géologie et hydrologie du tunnel du Simplon.

M. le Dr *A. Schenk* : Crâne du *Pithecanthropus erectus*.

M. A. *Vautier* : Nouvel appareil téléphotographique.

18. Winterthour

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur.

Vorstand :

Präsident : Herr Dr. Jul. Weber, Professor.

Aktuar : » Ed. Zwingli, Sekundarlehrer.

Quästor : » Ed. Gamper, Apotheker.

Red. der Mitteilungen : Herr Dr. Rob. Keller, Rektor.

Bibliothekar : Herr Dr. E. Seiler, Gymnasiallehrer.

Beisitzer : » A. Hess, Stadtkassier.

» » Dr. E. Lüdin, Professor.

Ehrenmitglieder : 2. Ordentl. Mitglieder : 60.

Jahresbeitrag : Fr. 10.

Vorträge und Mitteilungen :

Herr Prof. *Gustav Weber* : Die Nernst'sche Glühlampe,
mit Demonstration.

- » Gymnasiallehrer Dr. *E. Seiler* : Die neuern An-
schauungen über die elektrische Strahlung.
- » Prof. Dr. *Julius Weber* : Aufnahme der geologi-
schen Karte der Umgebung des Pfäffikersees,
Blatt : 213.
- » Prof. Dr. *Julius Weber* : Haller's Bedeutung für
die Kultur.
- » Prof. Dr. *G. Stiner* : Aus der Geschichte der
Schweizerkarten.
- » Prof. Dr. *E. Bosshard* : Ueber das neue Verfah-
ren zur Herstellung der Schwefelsäure.
- » Direktor Dr. *Stierlin* : Ueber die Lebensgewohn-
heiten der Wespen.
- » Prof. Dr. *E. Lüdin* : Ueber tönende Flammen,
mit Demonstrationen.
- » Sekundarlehrer *E. Zwingli* : Die Revision des
Textes auf der Tafel der meteorologischen
Säule in Winterthur.

Geologische Exkursion

nach dem Hegau, auf den Hohenhöwen und zur Aach-
quelle, unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Jul. Weber.

Publikation :

Das III. Heft der « Mitteilungen » enthält die Arbeiten
der Herren :

Dr. *P. Culmann* und Sekundarlehrer *J. Weber* : Ver-
zeichnis der Laubmose des Kantons Zürich.

Dr. *R. Hegner* : Das Problem der Gedankenwelt.

Dr. Ch. Jezler : Ueber die Entwicklung unserer Naturanschauung im 19. Jahrhundert und über Friedrich Mohr.

Prof. Dr. Jul. Weber : Beiträge zur Geologie der Umgebung des Pfäffikersees. Nebst geol. Karte : Blatt : 213, Pfäffikon 1 : 25,000.

19. Zürich.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich.
(Gegründet 1746.)

Vorstand für 1900/1902:

Präsident : Herr J. Escher-Kündig.

Vice-Präsident : » Prof. Dr. U. Grubenmann.

Aktuar : » Dr. K. Hescheler.

Quästor : » Dr. H. Kronauer.

Bibliothekar : » Prof. Dr. H. Schinz.

Beisitzer : » Prof. Dr. F. Rudio.

» Prof. Dr. R. Martin.

Zahl der Mitglieder am 1. Mai 1902: Ehrenmitglieder: 25. Korrespondierende Mitglieder: 2. Ordentliche Mitglieder: 238. Jahresbeitrag für die Stadtbewohner 20 Fr., für Auswärtige 7 Fr.

Die Zahl der Sitzungen im Berichtsjahre 1901-1902 beläuft sich auf 10 mit folgenden *Vorträgen* und *Mitteilungen*:

Herr Prof. Dr. *C. Keller*: Die antike Kunst im Dienste
der Zoologie.

- » Prof. Dr. *C. Mayer-Eymar*: Das Tongrianum
der lybischen Wüste.
- » Dr. *K. Bretscher*: Die Oligochaetenfauna einiger
Schweizerseen.
- » Prof. Dr. *J. Heuscher*: Ueber die biologischen
Verhältnisse des Klöntalersees.
- » Dr. *A. Gysi*: Mikrophotographien aus dem Gebiete
der menschlichen Zahnhistologie.
- » Prof. Dr. *A. Wolfer*: Neue Untersuchungen über
die Verteilung der Thätigkeitsvorgänge auf
der Sonnenoberfläche.
- » Prof. Dr. *M. Standfuss*: Ueber Gestaltung und
Vererbung auf Grund langjähriger Unter-
suchungen.
- » Prof. Dr. *H. Burkhardt*: Ueber mathematische
Behandlung periodischer Naturerscheinungen.
- » Dr. *A. Fick*: Vergleichende Betrachtungen über
die Augen des Menschen und der Tiere.
- » Dr. *A. Maurizio*: Ueber die Bestimmung der
Backfähigkeit der Weizenarten.
- » Prof. Dr. *J. Früh*: Untersuchungen über den
grossen Staubfall vom 11. März 1901.
- » Prof. Dr. *H. Schinz*: Demonstration von Farben-
drucktafeln mit biologischen Darstellungen.

Publikationen der Gesellschaft.

- a) Der 46. Jahrgang der *Vierteljahrsschrift* mit 17
wissenschaftlichen Abhandlungen, den Sitzungsbe-
richten und dem Bibliotheksbericht für 1901, sowie
einem Mitgliederverzeichnis, abgeschlossen auf 31. De-
zember 1901.

b) Das *Neujahrsblatt* für 1902, verfasst von Herrn Dr. K. Hescheler, mit dem Titel: *Sepia officinalis L.*, der gemeine Tintenfisch.

Die Druckschriftenkommission setzt sich zusammen aus den Herren Prof. Dr. F. Rudio, dem Präsidenten und Redaktor, Prof. Dr. A. Heim und Prof. Dr. A. Lang.
